Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

292 (27.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 292. — Karlsruhe, Mittwoch den 27. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse"

für die Monate

Juli, August und September.

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die **täglich zweimal erscheinende**

„Badische Presse"

mit ihrer **Auflage von über 33000 Exemplaren**

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse" in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an **Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung** über alle Geschehnisse der **Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes** zu wetteifern. Der **Depeschendienst**, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse" sämtlichen anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der **Drahtnachrichten vorangeht.** Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die **„Badische Presse"** ist dabei ein **durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Organ** von **erprobter nationaler Gesinnung.** Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession.

In volkstümlicher Darstellung finden sodann die Leser der „Badischen Presse" alle **politischen** und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der sonstigen **Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes** steht die „Bad. Presse" gleich an erster Stelle.

Ueber die **Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland** veröffentlicht kein badisches Blatt so reichhaltige und rasche Nachrichten wie die „Badische Presse". Dazu kommen die Vorgänge in **unseren deutschen Kolonien** ꝛc., die alle die ausgiebigste Berücksichtigung erfahren.

Die spannenden **Romane,** Novellen und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige „Vermischte Teil" ꝛc. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der **„Badischen Presse"** anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der **Residenz** wie im ganzen Lande **Baden,** dessen **Chronik** ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse" ist, auf die **Personal-Nachrichten aus der gesamten Badischen Beamtenschaft,** die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage** und **monatlich mehrere Verlosungslisten.**

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätselecke ꝛc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen **Illustrationen** versehen. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt", sowie mit der Gratis-Beilage **„Courier", Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst- und Weinbau,** kostet die „Bad. Presse" pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt **1 Mk. 80 Pfg.** Bei täglich 2maliger Zustellung kostet die „Badische Presse" nach dem neuen Posttarif frei ins Haus gebracht **für 3 Monate 2 Mk. 52 Pfg.** — Die „Badische Presse" kann auch **für jeden einzelnen Monat** bei der Post bestellt werden und kostet **pro Monat frei ins Haus gebracht nur 84 Pfg.**

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen schönen **„Wandkalender".** Den **Fahrplan** der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse" bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse" aufmerksam zu machen.

In **Karlsruhe, Mühlburg** und **Durlach** erfolgt das Austragen **durch eigene Boten der Expedition** und nehmen dieselben jederzeit Bestellungen an, ebenso die Expedition Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; nach auswärts werden **Bestellungen** auf die „Badische Presse" durch **alle Postanstalten und Postboten** entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Die Eisenbahntarifreform im Eisenbahnreform-Verein.

ff. **Karlsruhe,** 27. Juni. Der Eisenbahnreformverein hatte zu gestern abend im Restaurant Schrempp eine öffentliche Versammlung einberufen mit der Tagesordnung: „Ein letzter Protest gegen Verteuerung des Schnellzuges 3. Klasse um 50 Prozent und Verpreußung unserer badischen Staatsbahnen". Die Versammlung war, wie alle derartigen Versammlungen der letzten Zeit, die sich mit der Eisenbahntarifreform beschäftigten, sehr gut besucht.

In Vertretung des Vorsitzenden eröffnete Herr Landtagsabgeordneter **Frühauf** die Versammlung mit einem Danke an die Erschienenen. Man habe geglaubt, im Interesse der Sache und auch der Bevölkerung zu handeln, wenn man der Einwohnerschaft Karlsruhes noch einmal Gelegenheit gebe, Stellung zu der Eisenbahntarifreform zu nehmen. Die notwendige **Erregung** über die Wichtigkeit der Sache habe sich jetzt endlich auch derjenigen Abgeordneten bemächtigt, die bis jetzt zu der Angelegenheit ziemlich still geschwiegen hätten, es sei aber schon **zu spät** für diese Vertreter des Volkes, da dieselben sich bereits durch ihr bisheriges Verhalten festgelegt hätten. Die **Kommission** des Abgeordnetenhauses habe heute **wiederum getagt** und sei mit der **gleichen Stimmenzahl,** wie bei den vorhergegangenen Tagungen, zu dem **Resultat** gekommen, der **Eisenbahntarifreform zuzustimmen,** nachdem die Regierung erklärt habe, daß sie auf ihrem Rechte bestehen werde, auch auf der **Main-Neckarbahn den 2 ₰-Tarif** einzuführen.

Sodann ergriff Herr Professor **Böhtlingk** das Wort. Redner führte aus, Se. Maj. der Kaiser habe seiner Zeit das hochbedeutsame Wort gesprochen: **„Wir stehen im Zeichen des Verkehrs".** Leider aber habe sich nach den Erfahrungen der letzten Zeit dieses Wort in das Gegenteil gewandelt. Es müsse heute heißen: **„Wir stehen im Zeichen des Krebsgangs."** Anstatt im Verkehr vorwärts zu schreiten, habe man den **Schiffahrtsabgaben** zugestimmt und die **Erhöhung der Posttaxe** eingeführt; nun komme zu all diesen Rückschritten auch noch die **Verteuerung des Verkehrs auf den Eisenbahnen.** Die Staatsbahn werde dazu benutzt, Defizite in den anderen Kassen zu füllen. In **Preußen** werde auf Grund des Fiskalismus ein **Raubsystem** getrieben, vor dem sich die Bundesregierungen in der entschiedensten Form fernhalten müßten. Die Tarifreform werde unter dem Deckmantel der **Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft** durchgeführt. Baden brauche aber keine solche Betriebsmittelgemeinschaft, denn das badische Eisenbahnmaterial **sei viel besser** als das preußische. Baden habe sehr wohl daran getan, daß es im Gegenteil zu Preußen, die Einnahmen aus der Eisenbahn von den sonstigen Einnahmen abgesondert und wieder in die Eisenbahnen hineingesteckt habe. Von Berlin aus ergehe der Vorschlag an die übrigen Bundesstaaten, die Rückfahrkarten einzuziehen, dafür den 3 ₰-Tarif einzuführen und den Schnellzugszuschlag beizubehalten. Werde diesem Vorschlag und insbesondere dem **Schnellzugszuschlag** zugestimmt, so sei zu der **Verpreußung** unserer badischen Staatsbahnen ein sehr bedeutender Schritt getan. Durch hohe Tarife und leere Schnellzüge könne kein Vorteil für die Finanzen erzielt werden, dies sei nur durch eine **Verbilligung** und damit **gesteigerte Frequenz** möglich. In Preußen fahre man in der vierten Klasse für zwei Pfennig auf vielen Strecken mit Schnellzugsgeschwindigkeit, nur wir in Baden sollen die einzigen sein, die für 2 ₰ nicht mit dem Schnellzug fahren können. Die **beschleunigten Personenzüge,** die alle 9—10 Kilometer halten sollen, könnten als Schnellzüge nicht angesehen werden. Er halte dafür, daß die Regierung gar nicht in der Lage sei, selbst wenn sie wolle, uns für 2 ₰ mit Schnellzugsgeschwindigkeit fahren zu lassen, wenn man jetzt dem preußischen Vorschlage nachgebe. Werde unser **Kilometerheft** abgeschafft, dann sei der preußischen Reform der größte Dorn im Auge entfernt und man habe Preußen eine Konzession gemacht, deren Tragweite jetzt von uns noch gar nicht übersehen werden könne. Es sei die denkbar größte **Beleidigung für Preußen,** wenn von einzelnen unserer Abgeordneten gesagt werde, Preußen würde mit der Reichsbahn uns **vergewaltigen** und **erdrosseln.** Es sei eine ganz eigenartige Erscheinung bei unsern Abgeordneten, daß sie sich sagen, das kleine Schwänzchen (die Main-Neckarbahn) müsse frei bleiben, aber den ganzen Balg des Tieres (das gesamte badische Eisenbahnnetz) möge der Preuße ruhig verschlucken. Er komme wieder zu demselben Schluß: „Wir haben gar keine Ursache, der **Tarifreform** zuzustimmen und nur Vorteil, wenn wir dieselbe ablehnen." (Starker Beifall.)

Herr Landtagsabg. **Kolb** betonte, daß der **Protest,** den man sich anschicke, einzulegen, **vorläufig zwecklos** sei. Aber damit sei nicht gesagt, daß auch eine **Besprechung** der Angelegenheit zwecklos sei. Er sei vielmehr der festen Ueberzeugung, daß man in wenigen Jahren den Fehler einsehe, den man jetzt gemacht habe und dann sei es gut nachzuweisen, daß nicht alle Kreise, ja nicht einmal die Mehrheit der Bevölkerung, hinter dem Beschlusse der Abgeordneten gestanden hätten. Wenn die Preußen in der Weise vorgehen, wie dies höchstwahrscheinlich zu erwarten sei, so werde man in verhältnismäßig kurzer Frist doch noch zu dem **Zweipfennigtarif** kommen. Die Eisenbahnen seien eine ungeheuer wichtige Einrichtung, ohne die eine Kultur überhaupt nicht zu denken sei. Lege man heute eine Kolonie an, so sei die unbedingt nächste Bedingung, daß man dort Eisenbahnen baue, dies müsse sein, sonst sei eine Entwickelung der Kolonie nicht möglich. Und aus dem gleichen Grunde sei es unbedingt nötig, die Tarife für diese Eisenbahnen stets zu verbilligen, denn nur dann sei ein Fortschritt des Verkehrs, der Kultur, möglich. In dem Augenblick, in dem man den Schnellzugverkehr nicht mehr habe, und dieser Augenblick müsse bei der Verteuerung der Sätze kommen, sei der **badischen Eisenbahnselbständigkeit das Rückgrat gebrochen.** Künftig habe man nicht nur einen **Schnellzugzuschlag,** sondern auch eine **Erhöhung der Grundtaxe** um 33 Prozent. Dies sei der Erfolg unserer jetzigen badischen Eisenbahnpolitik und der falschen Haltung der Mehrheit der Abgeordneten.

Herr Redakteur **Christmann** kennzeichnete noch einmal in kurzen Strichen die **Stellungnahme** der Jungliberalen zur Eisenbahntarifreform und bedauerte die gegenteilige Stellung der Nationalliberalen Partei bezw. deren Führer. Was die sogenannten **beschleunigten Personenzüge** anbelange, so genüge die Angabe der Tatsache, daß diese „beschleunigten" Züge von Mannheim bis Basel nicht weniger als an 45 Stationen halten. In solcher Form sei ein „beschleunigter" Zug kein Ersatz mehr für die bisherigen Schnellzüge. Man gehe einer ganz **ungeheueren Verteuerung der Verkehrsverhältnisse** entgegen und müsse mit allen Kräften dagegen protestieren. Die Jungliberale Partei lehne die Verantwortung dafür entschieden ab.

Nach kurzer weiterer Diskussion und einem Schlußwort des Vorsitzenden Landtagsabg. **Frühauf** wurde sodann von der Versammlung folgende **Resolution** einstimmig angenommen:

„Die Personentarifreform nach preußischem Zuschnitt bedeutet für uns im Badischen eine Verteuernng des Schnellzuges dritter Klasse um 50 Prozent. Selbst diejenigen Volksvertreter, welche geneigt sind, der Regierungsvorlage zuzustimmen, tun es eingestandenermaßen, obgleich sie sogar eine weitere Verbilligung des Schnellzugs, über den Satz des derzeitigen Kilometerheftes hinaus, für das Richtige halten, nur, weil sie die Befürchtung hegen, daß sonst der Zweipfennigtarif nicht einmal für Klasse 3 b im sogenannten Personenzuge zugestanden werden dürfte! Nicht einmal die allseits erstrebte Einheitlichkeit der Tarifsätze für das ganze Reich wird durch die Neuerung erzielt, diese hat daher keinerlei Berechtigung. Die Annahme der Reform bedeutet eine Unterwerfung unter das ohne zureichende Gründe gefürchtete preußische Machtgebot und kommt tatsächlich der Preisgabe unserer Eisenbahnselbständigkeit gleich."

Sodann wurde die Sitzung vom Vorsitzenden mit einem Danke an die Redner um ½12 Uhr geschlossen.

Die deutschen Redakteure in England.

(Tel. Bericht.)

Beim Lordmayor von London.

= **London,** 26. Juni. Der **Lordmayor** gab heute zu Ehren der **Vertreter** der **deutschen Presse** ein **Frühstück,** das glänzend verlaufen ist. Etwa **150 Gäste** waren anwesend, darunter der **deutsche Botschafter**

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hildegard sah Hendrina erstaunt an. Noch nie getanzt?! Und dann zog sie plötzlich die Hendrina an sich und wisperte eindringlich fragend:

„Du, haschte auch noch nie eine geküßt? Sag', Hendrina, noch nie?"

Hendrina van Endert stand plötzlich still. Ein feuriges Rot lief über ihr Gesicht, bis unter die Haarwurzeln. Und unsicher ging ihr Blick über die Hildegard, die sie so sonderbar ansah.

„Geküßt? Ich? O, Hildegard."

Und da fing die kleine Bingerin an zu lachen, ganz laut. Sie lachte, daß ihr dicke Tränen in die Augen kamen. Und zwischen dem Lachen brachte sie nur mühsam heraus:

„Nei, awwer so was! Hendrina, mer sollt's net glaawe! Noch nie eine geküßt!" Dann plötzlich war sie still. Und noch einmal wiederholte sie: „Keine? Aach de Beert net?"

„Beert? Aber das ist ja mein Vetter."

„Dei Vetter? No ja! Awwer deswege kannscht 'n doch küsse!"

Sie sah Hendrina erwartungsvoll an. Aber die schüttelte heftig den Kopf.

„Nie!"

„Was bischt du for ä Mädche? Mer meint, du wärscht in em Kloster gewese bis geschtern odder bis heut'. Hinnern Beert misse mer uns steche. Der muß es dorchsetze bei dei'm Votter, daß ihr mitgeht uff'n Ball. Ä Kleid kriegschte aach gemacht. Dei Vatter hot 's jo derzu! Was macht's denn aus, wenn du emol ä weiß Kleedche kriegscht!"

Als am Abend dieses Tages Hendrina van Endert in ihrem Schrankbette lag, öffnete sie noch einmal die kleine Luke. Es war heller Mondschein, vom Rheineis schien ein kleiner Schimmer auszugehen und das ganze Tal zu erfüllen. Der Hafenweg lag breit und weiß wie verzuckert, die laublosen Aeste der Kastanien stachen schwarz in den hellen Himmel. Hendrina van Endert sah lange hinaus. Zwischen zwei Kastanienbäumen stand eine einsame Bank. Da fiel ihr ein, was Hildegard heute erzählt hatte. Und während sie so lag und seltsame Gedanken durch ihren Kopf gingen, hörte sie draußen den schweren Schritt des Matthes, der die letzte Runde um das Schiff machte. Und schnell schloß sie die Luke. Und dann dachte sie an Beert. Sonderbar, daß sie sich bis heute niemals vorgestellt hatte, wie es wohl sein möchte, wenn der Beert sie küßte. Und wie die Hildegard gelacht hatte über sie. Ja die, das war eine! Die wußte andere Dinge als sie, die doch fast ein halbes Jahr älter war. —

Nebenan in der kleinen Stube richtete jetzt ihr Vater sein Nachtlager her. Der Beert schlief jetzt unter Deck. Sie war gut bewacht, die schöne Hendrina van Endert. Aber sie fühlte etwas wie eine Furcht im Herzen. Vor was? Sie hätte es nicht zu sagen gewußt. Ein Schauer lief über ihren Körper, sie hätte weinen mögen. Und doch war ihr wohl zumute, fast wie einem Kinde, das mit bangem Entzücken einen Blick in die Weihnachtsstube wirft. Die schöne Hendrina van Endert wußte nicht, daß sie schauerte vor dem ersten Blick, den sie getan hatte in ein unbekanntes Land.

Später schlief sie ein. Und im Traum saß sie auf der Bank zwischen den Kastanien.

III.

Der Silvestermorgen war klar und kalt. Der Schnee war ganz trocken vor Kälte, er knirschte und kreischte unter jedem Fußtritt, das Rheineis schimmerte und glitzerte bläulich. Aus den kleinen Schornsteinen der Kajüten im Winterhafen wirbelte der Rauch emsig in die Kälte, kerzengerade aufwärts. Jedes Geräusch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Graf **Wolff-Metternich**, Botschaftsrat Freiherr **v. Stumm**, Graf zu **Stolberg-Wernigerode**, Sir Edward **Malet**, der **Chefsekretär für Irland Bryce**, der **Unterstaatssekretär Fitzmaurice**, die **Lords Avebury** und **Kennaerd**, mehrere **Parlamentsmitglieder**, die **Herausgeber von englischen Zeitungen** und die ersten **städtischen Beamten**.

Der **Lordmayor** brachte ein **Hoch** auf **König Eduard** aus und entbot den Gästen ein herzliches **Willkommen**. Dr. Fitger-Bremen gab das **Antworttelegramm** auf das gestern aus Schloß **Windsor** an den **König** gerichtete Danktelegramm bekannt. Unter lebhaftem Beifall brachte der **Lordmayor** einen **Trinkspruch** auf **Kaiser Wilhelm** aus, in welchem er sagte: „**Der deutsche Kaiser ist einer der unsrigen; wir sehen ihn beinahe als unsern Landsmann an.**“

Der Chefsekretär für Irland, **Bryce**, ließ die **deutschen Gäste** hochleben. Er führte dabei aus: „Aus **demselben uralten Stamme** sind **beide Völker** erwachsen. Viele **Jahrhunderte** sind vergangen, aber das **Verwandtschaftsgefühl ist nicht erloschen. Niemals** sind **Deutschland** und **England** als **Feinde** auf irgend einem **Schlachtfelde** trotzig gegenüber gestanden. **Nirgends** auf Erden sind die **wahren Interessen** beider Völker einander **entgegengesetzt**. Daß **Deutschland groß, reich und** frei ist, ist für **England kein Unglück**, sondern ein **Glück**. Wir **arbeiten zusammen für gleiche hohe Zwecke. Freunde** und **Mitarbeiter** sollen wir sein. Wir werden **nicht zugeben**, daß **Chauvinisten** unsere **Freundschaft zu stören** versuchen, die für den **Fortschritt beider Völker**, ja für den **Fortschritt der Menschheit von Bedeutung** ist. Die **Stimmung** in **England** ist ganz **friedlich** und **wohlwollend**. Wir blicken **ohne Neid** auf **Deutschland**. Wir **erkennen** an, was es **für die Welt leistet**. Ich hoffe, Sie haben hier gesehen, daß wir ein friedliches Volk sind und daß **hier niemals die Strömung dem Kriege feindlicher war als jetzt**. Die **Freundschaft** mit einem **Volk** bedeutet **nicht Mißtrauen** gegen ein **anderes**. Herzliche **Zuneigung** zu ihm schließt **nicht Mangel an Herzlichkeit** zu einem **andern Volk** in sich.

Hierauf erwiderte Dr. **Barth**-Berlin in englischer Sprache. Er brachte zunächst den **Dank** seiner **deutschen Kollegen** für die **freundliche Aufnahme** zum Ausdruck, die sie überall in England gefunden haben, gestern in **Windsor Castle**, heute im **Palais der kommunalen Selbstverwaltung**. Unter Bezugnahme auf die Wahl des **egyptischen Saales** für die Veranstaltung sprach der Redner dann die Vermutung aus, daß dies geschehen sei, weil **Egypten** als **Papyrusproduzent** mit dem **Journalismus historisch verknüpft** sei. So lange das **Papier weiß** sei, sei es **harmlos**, aber bedeckt mit schwarzen **Buchstaben** werde es eines der **mächtigsten Faktoren zum Guten wie zum Bösen**. Dr. **Barth** sprach dann über den außerordentlichen **Einfluß** der **Presse** auf die **öffentliche Meinung**, der zu den **stärksten Einflüssen** in **intellektueller** und **moralischer Richtung** gehöre. Die **Presse** könne den **Krieg vorbereiten**, sie könne den **Frieden sichern**, sie könne **Kapital und Arbeit verunreinigen**, sie könne aber auch deren **Zusammenarbeit unterstützen**. Der Redner legte darauf der **Presse** dringend ihre **vornehmlichste Pflicht** nahe, die **verschiedenen Völker der Welt zu einigen. Freund einer Nation** sein, bedeute **nicht** die **Notwendigkeit, Feind einer anderen** zu sein.

Dr. **Barth** betonte in seiner Rede noch die **Notwendigkeit**, daß die Vertreter der **englischen** und **deutschen Presse** ihre **Leser** zur **Freundschaft** und **aufrichtiger Friedensliebe**, gegründet auf **gegenseitige Achtung, erzogen** und schloß mit dem Hinweis, daß, wenn es **jemals** einen **Krieg** zwischen **England** und **Deutschland** geben würde, **keines der beiden Länder einen Penny gewinnen**, das **ganze zivilisierte Europa** aber **ungeheuren Schaden** erleiden würde. **England** und **Deutschland erwarteten, daß jeder Vertreter** der **Presse seine Pflicht tue**, indem er für den **Frieden** und die **Freundschaft** werbe.

Der **deutsche Botschafter** Graf **Wolff-Metternich** führte aus, die **feste Tradition** des **Lordmayors** ist eine unübertreffliche **großartige Gastfreundschaft**. Solche erzielt die **Freundschaft** zwischen **Individuen** wie **Völkern**. Er **danke herzlich** dem Lordmayor für sein Wirken zur **Förderung** der **freundschaftlichen Gefühle**, welche glücklicherweise wieder zwischen **Deutschland** und **England** im **Zunehmen** begriffen seien. Er erinnerte daran, wie er im Vorjahr im **Lyceumsklub** für das **gute Einvernehmen** eintrat und jüngst die **deutschen Städtevertreter** begrüßte. Möge auch die **heutige Versammlung** dazu beitragen, die **beiden Völker einander näher** zu bringen. Dieses Resultat würde, sobald es **erreicht** ist, vielleicht die **stärkste Garantie des europäischen Friedens** bilden, ohne **im geringsten** den **Freundschaften Eintracht** zu tun, welche jeder von uns mit **andern Völkern** etwa geschlossen habe oder noch zu schließen wünsche.

= **London**, 27. Juni. (Tel.) Gestern abend folgten die **deutschen Pressevertreter** einer **Einladung** des Mc. **Pearson**, des Besitzers des „**Standard**“ und des „**Daily Expreß**“ zu einem **Festmahl** in dem **Ranelagh-Club**, woran zahlreiche **hervorragende Persönlichkeiten** und auch **Damen** teilnahmen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 27. Juni. (Tel.) Ueber den **Gesundheitszustand des Ministerialdirektors Althoff**, der kürzlich längere Zeit in Kissingen zur Kur weilte, bringt ein Berliner Blatt eine Notiz, die nach Bekundung der „Kölnischen Zeitung“ vollkommen **unzutreffend** ist. Herr **Althoff ist schon seit etwa 10 Tagen wieder nach Berlin zurückgekehrt, nachdem er die Kur mit gutem Erfolg gebraucht**. Wenn er sich auch noch Schonung auferlegen muß, nimmt er doch an der Erledigung aller wichtigen Arbeiten seines Ressorts teil und wird die in diesen Tagen stattfindende Sitzung der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen leiten. Erfreulicherweise steht zu erwarten, daß er seine Geschäfte bald wieder in vollem Umfange übernehmen kann.

= **Berlin**, 26. Juni. (Tel.) Die „Nationalzeitung“ meldet: Wie verlautet, dürfte eine **Verständigung** über die **Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsprovisoriums**, welche den Gegenstand langwieriger Verhandlungen gebildet hat, auf einer die **deutschen Interessen befriedigenden Basis** erzielt werden. Das Provisorium würde **bis zum 31. Dezember** erstreckt werden, sodaß für die Verhandlungen über den neuen Handelsvertrag hinreichend Raum bleibt.

Oesterreich-Ungarn.

Aus der ungarischen Delegation.

= **Wien**, 26. Juni. In der **ungarischen Delegation** wurde die Beratung des **Budgets des Ministeriums des Auswärtigen** fortgesetzt. **Holl** weist auf die **Gefahren hin, denen Ungarn durch den Dreibund infolge der Expansionspolitik Deutschlands** ausgesetzt sei, sowie auf die damit verbundenen bedeutenden Militärlasten. Ueberdies stände der **Einfluß Deutschlands** dem im Wege, daß die Rechte Ungarns zur Geltung kämen. Deutschland habe sich nicht nur mit der **ungesetzlichen Regierung Ungarns** verbündet und mit ihr Verträge abgeschlossen, sondern einzelne Mitglieder dieser Regierung seien auch nachträglich durch den **deutschen Kaiser ausgezeichnet** worden. **Deutschland wolle in der Wehrmacht Oesterreich-Ungarns eine Reserve seiner eigenen Wehrmacht** besitzen.

Bezüglich der **Orientpolitik** müßte Oesterreich-Ungarn verhindern, daß auf dem **Balkan eine fremde Macht** festen Fuß fasse, statt dessen hätte der Minister des Auswärtigen die Gefühle der Balkanvölker verletzt. Redner bringt einen Beschlußantrag ein, nach welchem die Delegation von der Antwort des Ministers des Auswärtigen in der Wappenfrage nicht Kenntnis nimmt und den Minister anweist, den Beschlußantrag des Ausschusses durchzuführen. Redner verweist schließlich auf die Notwendigkeit, mit dem Glauben zu brechen, als wäre die Monarchie ein deutscher Staat.

Ministerpräsident **Wekerle** konstatiert, daß in der Delegation bezüglich der **beiden Kardinalpunkte der auswärtigen Politik**, nämlich des Festhaltens an dem einen defensiven Charakter tragenden **Dreibund** und der Forderung der **freien Entwickelung der Balkanstaaten** kaum eine Meinungsverschiedenheit bestehe. Bezüglich der **Sprachen- und Wappenfrage** verweist der Ministerpräsident auf den bekannten Standpunkt der Regierung.

Tuskan (Kroate) kritisiert die auswärtige Politik in China und Marokko und fordert **Loslösung von dem deutschen Bündnis**.

Frankreich.

= **Paris**, 26. Juni. (Tel.) In dem **Budgetprovisorium für 1907** werden zur **Bestreitung** von **150 Millionen** dauernder Heeresausgaben folgende Maßnahmen vorgeschlagen: 1. 30%ige **Erhöhung der Erbschaftssteuer** auf Nachlässe von mehr als 10 000 Frenks; 2. **Steuervorschläge** auf **Absinth** und **Likörweine**, sowie Erhebung von Abgaben auf **Mineralwasser**; 3. 10%ige **Erhöhung** der **Besitzwechselabgaben** von den Inhabern leicht beweglicher Werte; 4. **Vorgehen** gegen die **Unterschleife** in dem Verkehr mit **Branntwein**.

Die neueste Revision des Dreyfus-Prozesses.

= **Paris**, 26. Juni. In der heutigen Sitzung des **Kassationshofes** fährt der **Generalstaatsanwalt** in seinen Ausführungen fort und **erklärt**, es sei **unwahrscheinlich**, daß **Dreyfus** ein **Geständnis abgelegt** habe, besonders in Anbetracht der Umstände, unter denen man ihm das Geständnis zuschreiben wollte. Da dieses **Geständnis** vom Gerichtshof **als nicht bestehend erklärt** worden sei, könne bezüglich dieses Punktes irgendwelche **gerichtliche Entscheidung** als **zulässig nicht erachtet** werden. Das **Kriegsgericht** von Rennes habe also **ungesetzlicher Weise** über die Frage des **Geständnisses verhandelt**.

Der Generalstaatsanwalt führt weiter aus: Von der **ganzen Anklage** bliebe **nichts übrig** als die **gegen Dreyfus begangenen Fälschungen**. Die mit dem Gutachten vom Kassationshof beauftragten **Sachverständigen enthüllten** eine überaus **schwerwiegende**, entschieden neue **Tatsache zu Gunsten Dreyfus** und eine **Berufung** sei die wesentlichste Grundlage, die Entscheidung des Kassationshofes zu erwirken.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie **Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Befördert:

zum Werkmeister: Werkführer Karl **Rothmund** in Lauda; zum Stationsaufseher: Stationswart Ludwig **Lentz** in Ubstadt.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Werkführer: Georg **Klipfel** von Weisweil; als Wagenwärter: Karl **Baur** von Volkertshausen, Simon **Steinel** von Mannheim.

Versetzt:

Werkführer Johann **Riedlinger** in Konstanz nach Heidelberg, Werkführer Emil **Wörner** in Mannheim nach Konstanz, Werkführer Georg **Mink** in Karlsruhe nach Mannheim, Stationsmeister Ernst **Friebolin** in Bretten nach Villingen, Lokomotivführer Karl **Riehle** in Basel nach Freiburg, Bureauassistent Joseph **Buselmeier** in Offenburg nach Freiburg, Bureauassistent Friedrich **Honeck** in Scheffleng nach Wertheim, Reserveführer Heinrich **Möller** in Karlsruhe nach Mannheim, Schaffner Jakob **Grahm** in Mannheim unter Ernennung zum Oberschaffner nach Villingen, Schaffner Wilhelm **Neureuther** in Mannheim nach Mosbach, Schaffner Ernst **Distel** in Konstanz nach Mannheim, Bahnsteigschaffner Jakob **Stahl** in Appenweier nach Basel, Eisenbahngehilfe Heinrich **Stunz** in Eppingen zur Versehung der Stationsvorsteherstelle nach Aglasterhausen.

Gestorben:

Lokomotivführer Franz **Keßler** in Offenburg, Magazinaufseher Adolf **Kistner** in Karlsruhe, Bureaugehilfe Karl **Zimmermann** in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt:

Aktuar Anton **Andres** beim Notariat Meersburg zum Notariat Lahr I, Bureauassistent Emil **Susann** beim Notariat Lahr I zum Notariat Pforzheim IV.

Ernannt:

Bureauassistent Hermann **Waldvogel**, zurzeit beim Grundbuchamt Baden, zum Aktuar beim Amtsgericht Schwetzingen, unter Zurücknahme seiner Versetzung zum Notariat Pforzheim I.

Zugewiesen:

die Aktuare: Emil **Würfel** beim Notariat Pforzheim III dem Notariat I daselbst, Otto **Hofmann** beim Landgericht Waldshut dem Notariat Pforzheim III, Wilhelm **Nis** beim Amtsgericht Schwetzingen dem Amtsgericht Mannheim, Karl **Geppert** beim Landgericht Karlsruhe dem Notariat I daselbst, Gustav **Schneider** beim Landgericht Mannheim dem Notariat Offenburg I, Adrian **Bender** bei der Staatsanwaltschaft Offenburg dem Amtsgericht Baden, Kanzleigehilfe Johannes **Jetter** beim Notariat Rastatt II dem Notariat Meersburg.

Entlassen:

Aktuar Eugen **Banzhaf**, zuletzt beim Amtsgericht Freiburg, behufs Uebertritts in den Gemeindedienst.

Gestorben:

Aktuar Ludwig **Renne** beim Amtsgericht Heidelberg.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Entlassen:

Schutzmann Eugen **Gillmann** in Mannheim (auf Ansuchen), Schutzmann Valentin **Höhnle** in Mannheim.

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Der Marie **Spitzer**, Schreibgehilfin beim Großh. Verwaltungshof.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Gendarm Lorenz **Bohn** in Forbach zum Steueraufseher in Freiburg.

Versetzt:

die Steueraufseher: Georg **Blattmann** in Schiltach nach Kehl, Albert **Ritzi** in Heidelberg nach Schiltach, Friedrich **Stritt** in Freiburg nach Heidelberg, Heinrich **Herr** in Kenzingen nach Breisach und mit der Versehung der Stelle eines Bureaugehilfen beim Finanzamt daselbst betraut.

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 26. Juni. Die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer **Apotheke in Käferthal** (Mannheim) ist zur Bewerbung ausgeschrieben. — Dem Apotheker Richard **Fischer** aus Wiesloch ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbstständigen Apotheke in Villingen verliehen worden.

§§ **Blankenloch**, 26. Juni. Der hiesige **Männergesangverein „Sängerbund“** errang unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn Max **Beschle**, beim Gesangswettstreit in Pforzheim am letzten Sonntag in der Abteilung Stadtvereine unter 35 Sänger den Ia-Preis, goldene Medaille und 100 ℳ und nachmittags im Ehrenpreissingen den Ia-Preis, silbernen Pokal und goldene Medaille.

Grünwettersbach, 26. Juni. Am nächsten Sonntag **den 1. Juli** feiert der hiesige **Gesangverein „Sängerhain“ das 50jährige Jubiläum** seines Bestehens. Die Einwohnerschaft rüstet sich bereits, um diesen Ehrentag des Vereins in würdiger Weise festlich zu begehen. Zur Teilnahme haben sich zahlreiche auswärtige Vereine angemeldet.

)—(**Ettlingen**, 27. Juni. Auf dem **Grabe seines Vaters** hat sich gestern nachmittag 5 Uhr der städt. **Sparkassenrechner** Karl **Hack erschossen**. Das Motiv der Tat ist unbekannt. Bei einer vor 2 Tagen und heute früh erfolgten **Revision** wurde die **Kasse in tadelloser Ordnung befunden**.

* **Mannheim**, 26. Juni. Nach altem Herkommen wurden seither die Mannschaften des hiesigen **Grenadierregiments** bei der Rückkehr von den **Manövern auf Kosten der Stadt bewirtet**. Der Stadtrat beschloß vor einiger Zeit, diesen **Brauch aufzugeben** und dafür dem **Regiment eine freie Vorstellung im Hoftheater zu** geben. Die erste dieser Vorstellungen, zu der keine Billets verkauft wurden, hat Samstag abend stattgefunden. Gegeben wurde „**Minna von Barnhelm**“. Die Grenadiere zeigten sich sehr empfänglich und dankbar. Gar mancher Soldat vom Lande war auf diese Weise zum ersten Male in seinem Leben in ein Theater gekommen. Frkf. Ztg.

Δ **Schwetzingen**, 26. Juni Im Rheine oberhalb Herrenteich wurde eine **männliche Leiche gelandet**. Man vermutet, daß dieselbe mit dem seit Anfang März vermißten **Monteur Franz Weber** aus **Pforzheim identisch** ist. Die Leiche lag schon längere Zeit im Wasser.

kam durch die klare Luft so deutlich herüber, daß das ganze Tal erfüllt schien von einem Klingen und Klirren. Die Ebnung des Weges über den Rhein war jetzt so weit gediehen, daß die beiden Parteien, die von Bingen und die von Rüdesheim, beinahe auf der Mitte des Eises zusammentrafen. Man hörte das Aufschlagen der Eispickel, in das sich Glockengeläut vom Rochusberg, von Bingen und Rüdesheim so wunderlich mit anderen Tönen mischte, mit Hämmern und Klopfen auf den Schiffen, mit Geschwätz und Gesang und all dem Geräusch des täglichen Lebens.

Hendrina hörte es von ihrem Bett aus. Sie hatte die Luke geöffnet und sah hinunter auf die glitzernde Eismasse. Sie schaute und horchte angestrengt. Es war ihr, als höre und sehe sie Dinge, die sie früher nie gesehen und gehört hatte. Ein Rabe strich krächzend mit schwerem Flügelschlag dicht an dem Schiff vorbei, setzte sich auf das Eis nieder und fraß gierig etwas, was ihm von einem der Schiffe zugeworfen wurde. Wie er drollig auf- und abspazierte und sein metallisch glänzendes Gefieder aufsträubte.

Ihr Vater rief sie. Aber sie wollte noch nicht aufstehen. Es war so schön zu liegen und seinen Gedanken nachzuhängen, kreuzen queren Gedanken. Sie nahm ihren dicken Zopf auf und betrachtete ihn. Wie hatte die Hildegard ihr Haar bewundert. Sie steckte es sonst ganz einfach festgeflochten um den Kopf, weil es ihr ordentlich lästig war, sich viel damit zu beschäftigen; heute wollte sie es einmal sehr schön und lose flechten und ordnen. Auf den Ball wollte sie gehen. Ihr Vater mußte es zugeben. Warum sollte sie nicht haben, was alle anderen Mädchen hatten?

Ein schönes, weißes Kleid wollte sie haben, das schönste, was zu haben war. Warum auch nicht? Sie wußte genau, daß sie ein wohlhabendes Mädchen war. Das schönste, feinste Kleid wollte sie anziehen, mit blauen Bändern dazu, weil blau ihr am besten stand.

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtszeitung.

Δ **Karlsruhe**, 23. Juni. **Sitzung der Strafkammer III.** Bei mehreren Fällen handelte es sich um Berufungen, die durch folgende Urteile erledigt wurden: Schriftsetzer Karl **Starz** aus Schw.-Gmünd wegen unehelichen Zusammenlebens, Bettelns und Landstreicherei 5 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde; Sodawasserfabrikant Johann **Heilig** aus Oestringen wegen Körperverletzung 1 Woche Gefängnis; Schreiner Franz **Forh** aus Rauenthal wegen Jagdvergehens 4 Tage Gefängnis.

Die Anklage gegen den Friseurgehilfen Gottlieb **Winkler** aus Ingolstadt wegen Diebstahls wurde vertagt.

Eine Anklage wegen Urkundenfälschung führte den in Scheuern wohnhaften Wirt und Bäcker Michael **Fütterer** aus Gaggenau vor die Strafkammer. Der Angeklagte hatte an den Wasenmeister Böhner in Scheuern eine Forderung von 49 ℳ 85 ₰, die der letztere dadurch abzahlte, daß er dem Angeklagten Beträge aus seiner Invalidenrente zuwies. Da Böhner mit den Zahlungen nicht mehr nachkam, unterschrieb Fütterer ein ihm von Böhner für eine Ratenzahlung überlassenes aber von diesem noch nicht unterzeichnetes Quittungsformular der Versicherungsanstalt mit dem Namen Böhners und erhob mit der gefälschten Quittung bei dem Postamt Gernsbach den Betrag von 10 ℳ 85 ₰. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 10 Tage Gefängnis.

= **Landau i. Pfalz**, 26. Juni. (Tel.) **Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Chevauleger Sixt, der den Chevauleger Seefelder nach geringfügigem Streit in der Kantine erstochen hatte, zu 3½ Jahren Gefängnis.**

* **Mainz**, 26. Juni. Vor der hiesigen **Strafkammer** kommt eine die öffentlichen Interessen des **badischen Landes** berührende Angelegenheit am 2. Juli zum Austrag. Es handelt sich um die von der hiesigen Staatsanwaltschaft auf Antrag des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts gegen Oskar **Lehmann** in Mainz, früheren verantwortlichen **Redakteur** des **„orthodoxen“ Zentralorgans „Der Israelit“**, erhobene **Anklage** wegen **Beleidigung des Großh. badischen Oberrats der Israeliten**. In mehreren Artikeln wurde diese Behörde in eine Polemik gegen den sie gar nicht berührenden Plan einer staatlichen Organisation der Israeliten Preußens hineingezogen und mit Beleidigungen schwerster Art angefallen, deren Tendenz dahin ging, die staatliche Organisation der israelitischen Relegionsgemeinschaft, wie sie mehrere süddeutsche Bundesstaaten (außer Baden namentlich Württemberg und Elsaß-Lothringen) besitzen, verächtlich zu machen. So ward dem Oberrat vorgeworfen, er handle „so reaktionär wie ein spanischer Großinquisitor aus der blutrünstigen Zeit der spanischen Gegenreformation“, er sei bei der religiösen Maßnahme eines Rabbiners „als hinderner der Satan dazwischen gefahren,“ sei „mit der Unduldsamkeit eines spanischen Autodafearrangeurs, mit einem System inquisitatorischer Verfolgung“ zu Werke gegangen, es sei „eine unselige Vorstellung, die ehrenwerten Männer, die der Staat in den Oberrat berufe, könnten doch unmöglich solch grausame, unmenschliche Bedrücker und Inquisitoren sein.“ Und warum diese exorbitanten Anklagen? Weil der Oberrat pflichtgemäß die Benutzung des seiner Zeit ohne sein Wissen eingeführten, im Landtage mit Recht beanstandeten und vom Ministerium als Schulbuch für ungeeignet erklärten Kizzur Schulchan, Aruch, sowie neuerdings eines anderen in jeder Hinsicht für die Schule unbrauchbaren Buches beim Religionsunterricht untersagt, einen Lehrer, der in Erfüllung seiner Wehrpflicht — nach Bestätigung der Militärbehörde notgedrungen — kurze Zeit die Speisegesetze übertreten hatte, gegen eine nach dem Religionsgesetz ungerechtfertigte Disziplinarmaßregel des vorgesetzten Rabbiners dem Antrage des betreffenden Synagogenrates entsprechend in Schutz genommen, das Beschneidungswesen in Uebereinstimmung mit der obersten Medizinalbehörde des Landes geordnet, eine religionsgesangliche Aufführung in einer Synagoge gegen die Ansicht des Ortsrabbiners, aber nach dem Antrag des Synagogenrats zugelassen hat und vor 15 Jahren von **öffentlicher** Vornahme religiöser Zeremonien, die für das nichtjüdische Publikum belästigend oder mißverständlich sind (insbesondere in Eisenbahnwagen und sonstigen öffentlichen Lokalen) durch die Rabbiner hat abmahnen lassen. Wir werden demnächst einen Bericht über die gerichtliche Verhandlung bringen. Inzwischen hielt es die „Krls. Z.“ geboten, der vorgreifenden Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch die oben angeführte einfache Mitteilung der Tatsachen entgegenzutreten. Was die Zusammensetzung des Großh. Oberrats betrifft, bei welcher der eingangs erwähnte Artikel eine Berücksichtigung der konservativen Richtung vermißt, so mag vorerst der Hinweis genügen, daß die Ernennung der Mitglieder des Oberrats nach Maßgabe der bestehenden Staatsgesetze und in Uebereinstimmung mit dem israelitischen Synodalausschuß erfolgt ist.

Δ **Aus Baden**, 26. Juni. Auf der jüngsten **Synode der evangelischen Diözese Mannheim-Heidelberg** gab Geh. Rat Prof. Dr. jur. Schröder-Heidelberg den Anstoß zu einer Aussprache über den fakultativen Gebrauch des Apostolikums bei Konfirmation und Taufe. Die Frage wurde als Gegenstand für die nächste Sitzung in Aussicht genommen. Ein Widerspruch gegen die Reform wurde im Prinzip nicht erhoben. Auch die **Einführung des Einzelkelches** beim Abendmahl wird die Synode weiter verfolgen und sich von neuem in dieser Sache an die Oberkirchenbehörde wenden.

-a- **Sinsheim**, 26. Juni. Heute morgen hat sich der **14 Jahre alte Knabe** des Kaufmanns Georg **Eiermann** hier, unbekannt wohin **entfernt**. In einem hinterlassenen Brief erklärt er, die elterliche Wohnung nie mehr betreten zu wollen. Was den Knaben, der zu den besten Schülern der hiesigen Realschule zählte, zu diesem Entschluß getrieben haben mag, ist unerklärlich.

:/: **Adelshofen** (A. Eppingen), 25. Juni. Heute fand hier **Bürgermeisterwahl** statt. Es wurde Gemeinderat Karl **Hettler** I gewählt.

$ **Pforzheim**, 26. Juni. Der **Goldarbeiter** Christian **Bühler** versetzte dem Agenten Karl **Gloß** einen **lebensgefährlichen Stich** in den **Unterleib**. Beide sind verheiratet. Die Tat geschah aus Eifersucht.

* **Baden-Baden**, 26. Juni. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte heute vormittag in Schloß Baden den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und empfing hierauf den **Grafen Fürstenberg-Herdringen**, der Seine Königliche Hoheit namens des Rennkomitees zur Teilnahme an den diesjährigen **Badener Rennen einlud**. Um 1 Uhr trafen Ihre Durchlauchten der **Fürst** und die **Fürstin zu Erbach-Schönberg** mit **Prinzessin Tochter** in Baden-Baden ein, wurden von Schloßhauptmann von **Stabel** am Bahnhof empfangen und zum Großherzoglichen Schloß geleitet. Die hohen Gäste nahmen an der **Frühstückstafel** der Höchsten Herrschaften teil, zu der auch Ihre Durchlaucht **Prinzessin Amélie zu Fürstenberg** eingeladen war, und reisten abends halb 7 Uhr wieder ab. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm heute nachmittag in Schloß Baden den Vortrag des Präsidenten Dr. **Nicolai** entgegen, welcher am Vormittag von Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin** zur Vortragserstattung empfangen worden war. Die Großh. Herrschaften beabsichtigen morgen vormittag von Schloß Baden nach **Karlsruhe** zu fahren und dort bis zum Abend zu verweilen. Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Karl** begleitete heute vormittag Höchstseine Gemahlin **Gräfin Rhena** von hier nach **Berchtesgaden**. Die Abreise erfolgte 10 Uhr 42 Minuten. Seine Großherzogliche Hoheit wird nach einigen Tagen hierher zurückkehren, um an den Sitzungen der **Ersten Kammer** weiter teilzunehmen.

Δ **Baden-Baden**, 26. Juni. Auf einer **Rundreise** durch Deutschland, wobei die Städte Aachen, Bonn, Köln, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Marburg, Leipzig, Berlin, Dresden und **Heidelberg** zum Zwecke der **Besichtigung der sanitären Einrichtungen** dieser Städte besucht werden, treffen die **Mitglieder der Gesellschaft „Les Excursions Medicales Internationales"** in Paris am 21. August hier ein für einen **dreitägigen Besuch** unserer Bäderstadt zum gleichen Zwecke (Besichtigung der Badanstalten, heißen Quellen, Sanatorien usw.). Das Kurkomitee veranstaltet anläßlich der Anwesenheit der Gäste eine große Festlichkeit.

Bühlerthal, 26. Juni. Das letzte der am 20. Mai in der Büllot **ertrunkenen sechs Kinder**, die 7 Jahre alte **Emilie Weck**, Töchterchen des Blechnermeisters Weck, wurde lt. A. u. B. B. heute vormittag auf Gemarkung Altschweier **geländet**.

* **Lahr**, 25. Juni. Das gestrige **Kirchenkonzert des „Singvereins"** mit einer Aufführung des „Elias" bereitete trotz mancherlei Schwierigkeiten, die einer Wiedergabe des Werkes entgegenstanden, eine Stunde hohen weihevollen Genusses. Die teils recht schwierigen Chöre waren sorgfältig eingeübt und erzielten eine vorzügliche Wirkung. Als Begleitung kann die Orgel freilich auch in der glänzenden Verwendung durch Hern Dr. Schweitzers Hand die reiche und charakteristische Instrumentierung des Oratoriums nicht ersetzen. Was die Solisten betrifft, so haben sie sich ihrer Aufgabe durchweg gewachsen gezeigt. Frau Dr. **Nowak** bewährte alle Vorzüge ihrer Stimme und ihres durchgeistigten Vortrags in ungebrochener Frische. Frau Direktor **Schäfer** von **Karlsruhe**, die wir schon mehrfach zu hören Gelegenheit hatten, sang mit ihrer überaus sympathischen, voluminösen Altstimme namentlich das herrliche Lied „Sei stille dem Herrn" mit überwältigendem Ausdruck. Der wohlklingende, geschmeidige Bariton des Herrn A. Petri berührte außerordentlich angenehm. In dem prächtigen Engelterzett hatte Fräulein Hilde Hockenjos die Mittelstimme übernommen und in dankenswerter Weise durchgeführt. Mit der Leitung des Konzertes hat Herr Dr. **Nowak** seinem künstlerischen Ruf wiederum alle Ehre gemacht.

‡ **Furtwangen**, 26. Juni. Zur Feier der Weihe der neuen Vereinsfahne des **Arbeiterfortbildungsvereins**, die am 1. Juli hier stattfindet, sind die Vorbereitungen schon stark im Gange. Der Verein setzt alle Hebel in Bewegung, um den Gästen von nah und fern möglichst viel Angenehmes zu bieten. Wenn die Julihitze sich überall sengend auf die Menschen legt, dann ist es ein Hochgenuß, auf unserem schönen Schwarzwald zu weilen, denn unsere größte Sommerhitze ist von einem leichten, kühlenden Windhauch unterbrochen. Wer es möglich machen kann, der erfreue am 1. Juli den Arbeiterfortbildungsverein mit seinem Besuch und sich selbst an der ewigen ruhigen Schönheit unserer Schwarzwaldheimat.

(!) **Immendingen**, 26. Juni. Wie aus Tuttlingen gemeldet wird, wurde gestern früh der 24jährige **ledige** Gipser **Wäschle** von Königsheim mit **schweren Kopfverletzungen** als **Leiche in der Donau** aufgefunden. Ob er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, ist noch nicht aufgeklärt.

* **Ueberlingen**, 25. Juni. Die **Persönlichkeit** der am Sonntag aus dem See **geländeten Leiche** ist festgestellt worden. Es ist der **Schweinehändler Weber** aus Markdorf, der Selbstmord begangen hat.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juni.

+ **Eine Oberbürgermeisterkonferenz** findet hier am **Freitag** den 29. d. M. statt, in der namentlich die **Gemeindebesteuerung** und die **Ernennung von Frauen zu Gemeindewaisenräten zur Beratung** stehen.

⊡ **Der Großh. Oberschulrat** gibt bekannt, daß in **Paris** eine Anzahl akademisch gebildeter Lehrer behufs weiterer Studien in der deutschen Sprache und Literatur einen Cercle d'Etudes germaniques gebildet haben, der in der Ecole normale Superieur in Paris seine Sitzungen abhält und allen Studierenden der deutschen Sprache aus Frankreich oder dem Auslande zugänglich ist, wenn sie an einer Fakultät der Universität Paris oder einer staatlichen Schule inskribiert sind. Nach dem Berichte der deutschen Botschaft in Paris hätten deutsche Studierende oder Lehrer an der Teilnahme an diesem Verein nützliche Anregung und willkommenen geselligen Anschluß zu erwarten. Auskunft erteilt der Verein jeweils Donnerstags von 5—6 Uhr abends in seinem Lokal (Ecole normale Superieure, Rue d'Ulm 45).

Ruderverein Sturmvogel e. V. Bei der am letzten Sonntag in Frankfurt a. M. stattgefundenen internationalen Ruderregatta war der Ruderverein Sturmvogel im Einer vertreten. Herr Rudolf **Lucas**, welcher wegen Krankheit bei der hiesigen Regatta in den Nachmittagsrennen nicht starten konnte, hatte sich wieder erholt u. siegte im **Junior-Einer** (Begrüßungspreis) in Frankfurt gegen 10 Konkurrenten. Am kommenden Sonntag wird der Verein im Einer bei der Mannheimer Regatta starten.

☽ **Stadtgarten.** Auf das heute abend 8 Uhr stattfindende **Boettge-Konzert** wollen wir in anbetracht des zu erwartenden Kunstgenusses nochmals hinweisen. Das ausführliche Programm (Deutsche, volkstümliche Meister) ist im gestrigen Mittagblatt erschienen.

= **Im Moninger** konzertiert heute abend 8 Uhr die **Freiwillige Feuerwehr-Kapelle** unter Leitung ihres Kapellmeisters Fr. Hellmuth. Siehe Inserat.

* **Unfall.** Am gleichen Tage abends 6 Uhr, als ein Arbeiter der Parfüm-Fabrik von Wolff & Sohn mit Verbrennen von Abfallstücken tätig war, schlug plötzlich eine große Flamme aus der Ofentüre heraus, wodurch der Arbeiter im Gesicht und an den Händen erhebliche Brandwunden erlitt, so daß er mittelst Droschke ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Offenbar hatte er zu viel Abfallstücke auf einmal in den Ofen geworfen.

§ **Epileptischer Anfall.** Gestern abend stürzte in der Kaiserstraße bei der Fasanenstraße ein stellenloser Dienstknecht, der am gleichen Tage seines Dienstes entlassen worden war, infolge eines epileptischen Anfalles zu Boden. Er wurde von 2 Wächtern der Wach- und Schließgesellschaft aufgefunden und auf die nahe gelegene Polizeiwache gebracht. Dort erholte er sich rasch wieder, so daß er wieder entlassen werden konnte.

§ **Wegen Körperverletzung** wurde ein verheirateter Schlosser aus St. Georgen angezeigt, weil er am 25. d. M. in einer Fabrik in der Weststadt nach vorausgegangenen Differenzen, einen Nebenarbeiter mit einer Feile in den linken Oberarm stach und ihn dadurch so erheblich verletzte, daß der Betreffende einige Zeit arbeitsunfähig sein wird.

§ **Jugendlicher Schwindler.** Ein 13 Jahre alter Volksschüler erschwindelte sich vom 5. bis 11. d. M. von einer Witwe, angeblich für seine kranke Mutter, nach und nach 29 ℳ, die er auf der Messe ausgab.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 25. d. M. stahl ein Unbekannter in der Marienstraße ein Fahrrad, Marke „Waffenfabrik Simon" mit der Fabriknummer 11 178 oder 11 187 und der Polizeinummer 18 108 Karlsruhe, im Werte von 120 ℳ. — Ein 34 Jahre alter **Bautechniker** aus Ettlingen wurde in der Nacht zum 25. dabei betroffen, als er am Hauptbahnhof ein **Fahrrad stahl**, dieses eine kurze Strecke wegtrug und dann die Verschlußkette abzusprengen versuchte. — Gestern vormittag wurde einem Handwerksburschen zwischen Eggenstein und hier ein neues Fahrrad mit Freilauf, schwarzen Felgen mit rotem Strich, abgejagt, welches er auf der Strecke zwischen Speyer und Eggenstein gestohlen haben dürfte. Der Dieb selbst ist im Walde entkommen.

Vermischtes.

= **Breslau**, 26. Juni. (Tel.) Die „Bresl. Ztg." meldet, daß in dem bei Kreuzburg gelegenen Orte **Bankau** heute früh der **Gastwirt Karaus** und **dessen Frau ermordet** wurden. Es liegt ein **Raubmord** vor. Die Mörder, die noch unbekannt sind, rechneten offenbar auf einen größeren Geldbetrag, da in dem Gasthause gestern eine silberne Hochzeit gefeiert wurde.

hd **Magdeburg**, 27. Juni. (Tel.) Ein Großfeuer brach im Lehrerseminar zu Barby gestern Vormittag aus. Der Brand entstand auf dem Kofferboden und verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit über den ganzen Raum. Ein ganzer Flügel des Gebäudes wurde ein Raub der Flammen. Gegen 140 Federbetten gerieten in Brand. Einem Seminaristen fiel aus bedeutender Höhe ein Stein auf den Kopf und zertrümmerte ihm den Schädel, sodaß der Seminarist hoffnungslos darniederliegt.

= **Hamburg**, 26. Juni. Der wegen **Raubmordverdachtes** verhaftete aus Amerika hierher zurücktransportierte **Möbelhändler Meyer** hat bei seiner heute im Stadthause erfolgten Vernehmung folgendes ausgesagt: Er habe seine Tante, als er von einem Ausfluge zurückkehrte, tot in ihrem Schlafzimmer gefunden. Aus Angst, des Mordes verdächtigt zu werden, habe er die Leiche erst einige Tage in der Wohnung behalten, ohne die Behörden von dem Tode der Frau in Kenntnis zu setzen. Dann habe er die Leiche in einen Koffer gepackt und mit Kleidungsstücken überdeckt. Den Koffer mit dem Leichnam habe er schließlich nach Frankfurt gesandt. Nach Amerika sei er nicht aus Furcht vor Strafe gereist, sondern wegen zerrütteter Geschäftsverhältnisse. Er habe beabsichtigt, den Behörden von dort aus Nachricht über den Verbleib der Leiche zu geben, sei aber durch seine Verhaftung daran gehindert worden. Auf das Bestimmteste leugnet Meyer, den Mord verübt zu haben.

= **Wetzlar**, 26. Juni. Die 70jährige **Witwe Gries stürzte** bei einem **Hustenanfall** aus dem Fenster ihrer Wohnung auf die Straße und erlitt so schwere Schädelverletzungen, daß sie alsbald starb. Fkf. Ztg.

= **Idstein** (Taunus), 26. Juni. Als gestern der Gendarm Trappert von Camberg in Erbach den zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Arbeiter Henn verhaften wollte, setzte sich dieser zur Wehr. Trappert zog den Revolver und schoß auf den Angreifer, der sofort tot zusammenbrach.

= **Hörde**, 26. Juni. (Tel.) Wie das „Hörder Volksblatt" meldet, stieß auf der Hochbahn des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins infolge eines falschen Signals ein sogenannter Eliaswagen der flüssiges Eisen von den Hochöfen nach der Hermannshütte schafft, mit einer Lokomotive zusammen. Der Ingenieur Kutschbach wurde schwer verbrannt, sodaß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Heizer der Lokomotive erlitt einen Beinbruch. Eine dritte Person wurde leichter verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört.

= **Linden a. Ruhr**, 26. Juni. (Tel.) Auf der Zeche „Baakermulde" gerieten heute Abend Bergleute unter hereinbrechende Kohlen. Es wurden 2 Bergleute schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert.

= **Aachen**, 26. Juni. Geh. Kommerzienrat **Kirdorf** überwies zum Andenken an seine verstorbene Gattin **100 000 ℳ** an verschiedene Wohltätigkeitsanstalten.

= **Worms**, 26. Juni. In **Horchheim**, einem Vororte von Worms mit starker Fabrikbevölkerung, sind zwei Personen, ein 24jähriger junger Mann und ein 12jähriges Mädchen, unter den Erscheinungen der **Genickstarre** erkrankt. Von seiten des Kreisgesundheitsamts wurden an Ort und Stelle die Erhebungen zur Feststellung des Charakters der Krankheit gemacht und alle Anordnungen getroffen, um einer eventuellen Weiterverbreitung vorzubeugen. (Frkf. Ztg.)

= **Groß-Moyeuvre**, 25. Juni. Gestern morgen stellten sich, wie die „Lothr. Volksstimme" meldet, freiwillig beim hiesigen Zollamte **zwei französische Soldaten** vom 152. Infanterie-Regiment aus Verdun. Einer bekam Reue und kehrte nach seiner **Garnison zurück**. Der andere wurde der hiesigen Polizeibehörde abgeliefert. Die Veranlassung zum Desertieren soll eine Arreststrafe von 60 Tagen sein.

hd **Genf**, 26. Juni. (Tel.) Von dem Berge Grammont stürzte der 24jährige Albert Kramer aus Saarbrücken ab. Der Unglückliche war sofort tot.

= **Paris**, 27. Juni. (Tel.) Die **Bergwerksgesellschaft von Courrieres** strengte gegen ein **französisches Sozialistenblatt**, das j. Zt. heftige **Angriffe gegen die Gesellschaft** gerichtet hatte, eine **Schadenersatzklage** auf Zahlung von **650 000 Franks** an.

Theatergedanken und Erlebnisse bad. Schriftsteller u. Künstler.

Das Spiel der Bühne ist das wahre Leben.
Hier tobt und brüllt die große Leidenschaft,
In goldner Rüstung prunkt die Heldenkraft,
Der Liebe Seufzen macht die Luft erbeben.

Wir — in der Welt der Wirklichkeiten — weben
Den Schleier, der ein künstlich Dunkel schafft.
Mit Freiheit prahlend, liegen wir in Haft
Und tragen Masken, die am Antlitz kleben.

Telle est la vie! Die Welt ist wie berauscht:
Als ob ein Tollkraut sie verzaubert hätte,
Ist Schein und Wesen wunderlich vertauscht.

Nur im Theater ist der Wahrheit Stätte,
Und halb ergriffen, halb belustigt lauscht
Die Schar der Komödianten im Parkette.

Diese gedankenvollen Verse Karl **Wolffs** finden sich als Beitrag des Dramaturgen des Karlsruher Hoftheaters in dem eigenartigen mit künstlerischem Buchschmuck von Hermann Göhler ausgestatteten kleinen Buche **„Theater-Zickzack"**, welches gelegentlich des Wohltätigkeitsfestes zu Gunsten der Pensionskasse der Mitglieder des Karlsruher Hoftheaters Chefredakteur Albert **Herzog** im Auftrage des Festkomitees herausgab. In der Aufforderung zur Mitarbeit, die an eine ganze Reihe von badischen Schriftstellern und Künstlern gerichtet wurde, war jedem Autor die Wahl des Themas freigestellt, mit der einzigen Beschränkung, daß es sich „in irgend einer Weise mit der Bühne oder ihren Angehörigen beschäftigen" müsse. Diese Freiheit der Wahl hat dann jenen originellen **„Theater-Zickzack"** erstehen lassen, der seinem Namen alle Ehre macht.

Denn in dem Buch durch Dünn und Dick
Wie im Theater gehts.
Durch Ernst und Scherz, in Zack und Zick,
Doch eignen Wesens stets."

Also heißt es in den Einleitungsversen des Herausgebers und der Inhalt des Buches entspricht dem vollkommen. Und wie in dem oben wiedergegebenen Gedichte Karl Wolffs, so löst zunächst das Fest Gedanken ernster Art noch in andern Schriftstellern aus, meist mit aphoristischer Zuspitzung. Da ist Albert **Geiger**-Karlsruhe, von dessen prägnanten Sprüchen der vom „vierten Rang" erwähnt sei, in dem es heißt:

Es lebe hoch der vierte Rang!
Sein Anblick gibt dem Künstler Stärke
und fördert ihn beim schweren Werke.
Doch das Parkett, das macht ihm bang.

Ferner ist da Chefredakteur Dr. Fritz **Auer**-Karlsruhe mit einem gerechten Spott über Publikum u. Journale, in knappe Verse gefügt, A. **Fendrich**-Freiburg, mit einem Gedicht in Sonettart, gleichsam einer scharf umrissenen sozialen Studie in Miniatur. Der Karlsruher Maler Prof. Ferdinand **Keller** hat „Gedanken über Kunst und Bühne" beigesteuert, die schon der Persönlichkeit ihres Autors wegen viel Interesse erwecken werden. Dasselbe gilt nicht weniger von den sinnreichen Aphorismen, die Rudolf **Lange**, das vielgefeierte Ehrenmitglied der Karlsruher Bühne, mit gelähmter Hand für die Sammlung niedergeschrieben. Hero **Max**, die nachdenkliche Freiburger Schriftstellerin, hat außer ihrer ersten Erinnerung an das Theater die „Bühne der Zukunft" geschildert; der Direktor des Karlsruher Konservatoriums, Prof. Heinrich **Ordenstein**, ist mit geistvollen Bemerkungen über die Dramen Henrik Ibsens vertreten, Prof. Marc **Rosenberg** von der Karlsruher Hochschule mit einem Aperçu über die Befriedigung künstlerischer Anschauung und der aus Baden stammende Aesthet und Dramatiker Wilhelm **Weigand**-München mit feingeschliffenen Sprüchen. Der Beitrag der Karlsruher Schriftstellerin A. **v. Freydorf** enthält unter dem Titel „Die Victoria Regia" ein zierliches Festmärchen. Für ihre schöne Tanzkunst verlangt Luise **Kling**, die erste Solotänzerin der Karlsruher Bühne, in ihren Versen mit Recht auch eine besondere innere Empfindung:

„Predigt Tanz doch nicht den Ohren,
Stumm ist unsere Kunst geboren."

„Bühnenleben und Lebensbühne" überschreibt Peter **Sirius**-(Prof. Otto Kimmich) Konstanz seine vortrefflichen Aphorismen. Einige davon sollen von der liebenswürdigen Bosheit des Verfassers auch hier zeugen. So meint er:

Jedes Theater hat zwei Bühnen, auf denen gemimt wird, die eigentliche und das — Foyer.

* * *

Ob eine Schauspielerin einer Rolle gewachsen ist, hängt nicht immer nur von ihrem Talent, sondern zuweilen auch von ihrer Taille ab.

* * *

Auch die Bretter, die viele vor dem Kopf haben, sind oft Bretter, die die Welt bedeuten.

* * *

Es gibt Leute, die das ganze Leben nur von der Fremdenloge aus betrachten.

Die anderen Sirius'schen Sprüche soll man in dem Buche selbst nachlesen. Mit rein lyrischen Gaben sind u. a. vertreten Frau Johanna **Wolff-Friedberg**-Karlsruhe mit einem temperamentvollen Poem auf „Die Neuen und Jungen", **Wilhelm Schlang-Freiburg** mit einem begeisterten Lobspruch auf das Wirken der Künstler:

„Und was in Eurer Seele geflammt,
Leuchtet in Abertausenden wieder —
Wirket denn weiter das herrliche Amt,
Würdig des Lorbeers und feiernder Lieder!"

„An eine schöne Schauspielerin" richtet denn auch Otto **Michaeli**-Bruchsal seine „feiernden Lieder", an sie, die ihn „mit Glanz getränkt". Und auch Albert **Herzog**-Karlsruhe wird in seiner Liebeserinnerung zu einer schlanken Bühnenkünstlerin hingeführt:

„Aus dem schimmernden Kranze
Werf ich die Rosen Dir zu,
Daß in lachendem Glanze
Schreitet Dein schmaler Schuh!"

Sehr reich ist in dem „Theater-Zickzack" sodann der humoristische Teil bestellt, entsprechend dem heiteren Repertoirteil unserer Bühne. Und zumeist sind es auch Mitglieder des Karlsruher Hoftheaters, die sich auf diesem Gebiete mit frohgemuten Beiträgen hervorgetan haben. Die köstliche Erzählung „Eine komische Oper" von Hofkapellmeister Alfred **Lorentz** ist von geradezu zündendem Dialog. Sehr drollig hat der erste Solotänzer des Hoftheaters, Herr Richard **Allegri**, sein „erstes Debut" beschrieben, während er selbst in der Skizze unserer Balletmeisterin Paula **Bayz-Allegri** „Wie dem Großh. Hoftheater ein Solotänzer und der Balletmeisterin ein Mann ins Haus fiel", im Mittelpunkt der Geschehnisse steht. Eine fröhliche Verspredigt hält Felix **Baumbach** „Der sterbenden Theatersaison" und komische Situationen aus ihren Theatererinnerungen wissen Siegfried **Heinzel** und Oberregisseur **Schön** zu schildern, während Regisseur Gustav **Schefranek** in seinem Gedichte vom „Verräterischen Stammbuch" jungen Künstlerinnen eine Warnung gibt. Aber auch außerhalb der Bühne hat man sich mit humorvollen Beiträgen beteiligt und sehr hübsch liest sich die anmutig erzählte „italienische Reiseerinnerung" von Heinr. **Vierordt**-Karlsruhe, oder das drastische „Exempel", das Engelbert **Hegaur**-Karlsruhe in schnurrigen Versen aufweist. Daß Fritz **Römhild** (Romeo)-Karlsruhe dabei nicht fehlen durfte, ist selbstverständlich und höchst ergötzlich ist die Geschichte von „Mei Theaterschtück" von ihm im lustigen Gedichte dargetan. So darf man von diesem **Theater-Zick-Zack** wohl sagen, daß er, der vieles bringt, jedem etwas bringen wird. Es ist darum nur zu begrüßen, daß auch nach dem Feste diese interessante Gabe im **Buchhandel** jetzt **weiter erscheint** und auch denen, die dem Sommernachtfest nicht beiwohnten, Gelegenheit geboten ist, das künstlich-vornehm ausgestattete Büchelchen zu erwerben. Der „Theater-Zickzack" (erschienen im Kommissionsverlag von Ferd. **Thiergarten**, Karlsruhe), ist in jeder Buchhandlung zum Preise von 1 ℳ zu haben. Der Erlös fällt nach wie vor der Pensionskasse der Karlsruher Bühnenkünstler zu.

o. c.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hd **Brüssel**, 26. Juni. (Tel.) Der Gemeinderat beschäftigte sich gestern mit der Frage des Geländes für die nächste Weltausstellung im Jahre 1910. Es wurde ein Platz in Aussicht genommen, der mitten in der Stadt liegt. Das Projekt ist der Regierung unterbreitet worden.

hd **London**, 27. Juni. (Tel.) Eine **furchtbare Katastrophe** hat sich in der **Grube von Vale in Wales** ereignet. Infolge **Ueberschwemmung** sind **10 Bergleute umgekommen**, die sich nicht mehr in Sicherheit bringen konnten.

Unwetter.

Pforzheim, 26. Juni. Aus den Orten der Umgegend wie Lehningen, Mühlhausen a. d. Würm und Tiefenbronn wird gemeldet, daß dort am Sonntag nachmittag ein **schweres Gewitter** niederging. Der **Hagel** fiel in Größe von Baumnüssen und schlug das Obst von den Bäumen. Der **Schaden** an den Feld- und Gartengewächsen ist **beträchtlich**. Die Heuernte ist durch die fortwährenden Niederschläge gehemmt.

* **Langenschiltach** (A. Triberg), 25. Juni. Während des gestern über unsere Gemarkung niedergegangenen heftigen **Gewitters** setzte ein **Blitzstrahl** das im Zinken „Vogte" gelegene Haus des Landwirts Mathias **Hildebrand** in Brand, welches innerhalb 3 Stunden bis auf den Grund **abgebrannt** war. Nur das Vieh konnte gerettet werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 15 000 M; die Fahrnisse sind nur zum Teil versichert.

Waldshut, 26. Juni. Auch in unserer Gegend ging ein **furchtbares Hagelwetter** nieder, **schweren Schaden** an den Bäumen und Feldfrüchten anrichtend.

Meßkirch, 26. Juni. Bei dem am Sonntag nachmittag niedergegangenen furchtbaren **Unwetter** fiel **Hagel** in der Größe von Hühnereiern. Das Gewitter währte etwa eine Stunde. Das Heu wurde vielfach fortgeschwemmt. Auf dem ganzen Heuberg sind die **Kulturen** teilweise vollständig **vernichtet**.

* **Aus der Oberpfalz**, 25. Juni. Während der **Gewitter** der beiden letzten Tage wurden der Hütbube Obendorfer von Kammerjöiden und der auf einem Wagen sitzende Söldnerssohn Meier von Aichkirchen vom **Blitze erschlagen**.

Arbeiterbewegung.

hd **Berlin**, 27. Juni. (Tel.) Der Abg. **Bebel** nimmt im „Vorwärts" zur **Frage des Massenstreikes** das Wort in einer **Erklärung**, in der es heißt: „Ich habe **nicht** das **Recht**, mich über unsere **Verhandlungen mit der Generalkommission**, die rein vertraulich waren, **auszulassen**. Der **Zweck** derselben, in Bezug auf die innezuhaltende **Taktik** zwischen der **sozialdemokratischen Partei** und des **Zentralverbandes der Gewerkschaften** die nötige **Grundlage zu einer Verständigung** zu schaffen, wurde **erreicht**. Freund und Feind möge sich trösten, denn der Parteivorstand, einschließlich meiner Person, weiß, was gegebenenfalls die Situation ihm zu tun gebietet.

= **Wien**, 27. Juni. (Tel.) Die **Vereinigung der Arbeitgeber Oesterreichs** hielt gestern abend eine Versammlung ab, in der sie beschloß, daß, falls der angekündigte **dreitägige Massenausstand der Arbeiterschaft Tatsache** werde, die Arbeitgeber mit der Verkündigung einer **entsprechenden Zeit der Aussperrung antworten** werden.

Sport.

= **Paris**, 26. Juni. (Tel.) Die internationale Kommission des Automobilklubs vereinigte sich gestern, um über das nächste Gordon-Bennet-Rennen zu beraten. An der Beratung beteiligten sich französische, englische, deutsche, italienische, österreichische und amerikanische Delegierte. Es wurde beschlossen, vor Ende 1907 sich mit der Frage nicht mehr zu beschäftigen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Hannover**, 26. Juni. Das amtliche Wahlergebnis der am 22. Juni im Wahlkreis Hannover 8 stattgehabten Reichstagsersatzwahl lautet: Es wurden insgesamt 62 399 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf den Redakteur August Brey-Hannover (Soz.) 31 803, auf Senator Fink-Hannover (natlib.) 16 865, auf Rechtsanwalt v. Dannenberg-Hannover (Welfe) 11 033, auf Redakteur Erzberger-Berlin (Zentr.) 2412, auf Hofbesitzer Holzgrefe-Eldagsen (Bd. d. Ldw.) 132, auf Schriftsteller Choriszewski-Gnesen (Pole) 74 Stimmen, zersplittert sind 30 Stimmen. Somit ist Brey gewählt.

= **Wilhelmshaven**, 27. Juni. (Tel.) **Fregattenkapitän Schäfer, Admiralstabschef beim Gouvernement Kiautschou** ist dort am **Herzschlag gestorben**.

L. **Drontheim**, 27. Juni. **Während des Besuches König Haakons an Bord des holländischen Schiffes „Tromp" explodierte beim Salutschießen ein Geschütz, wobei drei Matrosen getötet wurden. Der König jedoch verließ das Schiff, ohne daß man ihm von dem Verluste an Menschenleben erzählte. Der „Tromp" ging darauf sofort in See.**

= **Wien**, 27. Juni. Generalstabschef v. Beck gab gestern nachmittag zu Ehren des italienischen Generalstabschefs Saletta, der ihm zu seinem Jubiläum die Glückwünsche des Königs von Italien überbrachte, ein Diner, woran sich der italienische, deutsche, französische und russische Militärattaché beteiligten. v. Beck brachte einen Trinkspruch auf den König von Italien, den hohen Verbündeten Kaiser Franz Josephs, aus. Saletta erwiderte mit einem Toast auf Kaiser Franz Joseph und v. Beck, in dem er die Verdienste des Chefs des österreichisch-ungarischen Generalstabes hervorhob.

hd **Belgrad**, 27. Juni. **Die Regierung hat bisher noch nicht die Zusicherung** erhalten, daß der **Vetter des Königs**, Dr. **Nenadowitsch**, der als **Gesandter** in **Berlin** auserseheu ist, **dort genehm** sei. Die **Regierung beabsichtigt daher, den Posten eines Gesandten in Berlin unbesetzt zu lassen.**

hd **Rom**, 27. Juni. Im Zusammenhange mit dem **Bombenfunde von Castell Ferretti** wurden **weitere Verhaftungen von Anarchisten** vorgenommen.

= **Madrid**, 27. Juni. Die „Correspondenze d'España" versichert, daß die **Ministerkrisis**, deren **Bestehen** in **Abrede** gestellt wurde, nun **doch ausgebrochen** sei. Der **Ministerpräsident** habe dem **Könige** darüber **Vortrag** gehalten.

hd **London**, 26. Juni. Wie die „Financial Times" **aus Johannisburg meldet, schlägt die königliche Kommission voraussichtlich 69 Mitglieder für das Transvaal-Unterhaus vor, darunter 33 als Vertreter des Witwatersrands, 6 für Prätoria und 30 für die übrigen Bezirke. Demzufolge herrsche dort bessere Stimmung. Fkf. Ztg.**

Vom Kaiser.

= **Eckernförde**, 26. Juni. Der **Kaiser** begab sich heute abend um 8½ Uhr von dem **Dampfer „Hamburg"** an **Land** und nahm an einem **Herrenabend der Segler** im „Marien-Luisen-Bad" in **Borby** teil.

hd **Berlin**, 27. Juni. Der **Kaiser** wird **Mitte November** auf zwei Tage nach **München** reisen zur Feier der **Grundsteinlegung des deutschen Museums für Meister-Werke der Technik.**

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 26. Juni. (Amtlich.) Am 20. Juni **nördlich** von Warmbad gefallen: Reiter Paul Haensel, geb. zu Seiden, früher kgl. Sächsisches Infanterie-Regiment Nr. 105. Reiter Karl Kirchhof, geb. zu Berlin, früher Ulanen-Regiment Nr. 14. Am 20. Juni zwischen Kalkfontein-Süd-Warmbad als Relaisreiter gefallen: Reiter Karl Schurma, geb. zu Klein-Zyglin, früher Infanterie-Regiment Nr. 51. Gefreiter Julius Wichmann, geb. zu Leutern, früher Jäger-Bataillon Nr. 1, am 22. Juni in der Krankensammelstelle Kubub an Herzschwäche gestorben.

= **Hamburg**, 26. Juni. Mit dem **Dampfer „Gertrud Wörmann"** trafen heute abend von der **Schutztruppe** für **Südwestafrika 9 Offiziere** und **höhere Militärbeamte, 255 Unteroffiziere und Mannschaften**, darunter 24 Genesene und 3 Verwundete ein. **Leutnant Cleve** ist unterwegs an Typhus **gestorben**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd. **Petersburg**, 26. Juni. **Hier zirkuliert das Gerücht, daß auf den Duma-Präsidenten Muromzew ein Attentat geplant** gewesen sei, das jedoch **vereitelt** wurde. Seitdem wird **Präsident Muromzew von Geheimpolizisten bewacht.**

Von der Duma.

= **Petersburg**, 26. Juni. In der heutigen Sitzung der **Reichsduma** rief die auf der Tagesordnung stehende **Interpellation** betreffend die **Unterdrückung der Presse** eine **lange Debatte** hervor. Eine große Zahl von Rednern richtet in **heftigen Worten Angriffe gegen die Regierung.**

Gamartelli (Kaukasus) spricht seine **Genugtuung** über die **Bewegung** aus, die sich **in der Armee** geltend mache.

Feodorowski weist dies zurück; die **Armee müsse außerhalb der Politik bleiben**; sonst würde Rußland eine **ganze Reihe von Revolutionen** zu überstehen haben.

Das Haus nimmt sodann die **Dringlichkeit** einer **Interpellation** über mehrere Fälle von **Brandstiftungen** an, die in dem Bezirk Tschernigow **auf Befehl des Chefs der Gendarmerie** General Rudoff **verübt** worden seien. Der hierüber verlesene **Bericht** ruft **große Bewegung** im Hause hervor.

Eine **Interpellation**, die darüber **Beschwerde** führt, daß **Kosaken** im ganzen Lande **als Polizisten verwendet** wurden, gibt mehreren Rednern zu **längeren Ausführungen** Anlaß, von denen namentlich diejenigen des Deputierten **Arakantsew** tiefen Eindruck machen. Redner **hebt hervor**, die **Kosaken** hätten **ehemals** die **Freiheit** geliebet, allein die **Regierung hätte jedes menschliche Gefühl in den Kosaken ausgetilgt** und hätte ihnen **Verachtung und Haß** gegen die Russen **beigebracht**. Die **Kosaken** sagen, sie seien **keine Russen**, sondern gehörten einer **besonderen Nationalität** an, sie seien Kosaken. Man dürfe aber, sagt der Redner, die **Kosaken nicht hassen**, sondern man müsse sie **beklagen**.

Bei der Weiterberatung der Kosakeninterpellation in der Duma beantragen die **Kosakenabgeordneten Wassiliew** und **Savost-Janow** den **Schluß** der Debatte.

Der **Präsident** ruft sie zur **Ordnung**, weil dieses Verlangen **unzulässig** sei, nachdem er die Diskussion zugelassen habe.

Wassiljew erklärt, indem er fortfährt, die **Kosaken** würden sich **gegen die Revolutionäre empören**.

Borodin, Sedelnikow, der Priester **Asanassjew**, ebenfalls **Kosakenabgeordneter, widersprechen** den **Vorrednern**, die nur durch die **Unterstützung der Regierung gewählt** seien. **Borodin** verliest einen **Kosakenbrief**, in dem der **Unwille** über den **aufgezwungenen Polizeidienst** zum Ausdruck kommt. Borodin spricht die **Vermutung** aus, daß **Wassiljew** und **Savost-Janow** ihre **Rede** im **Einverständnis** mit einem **hohen Offizier ausgearbeitet** hätten.

Sedelnikow sagt, das **durch die Regierung zertretene Vaterland** verlange die **Freiheit**. Die **Kosaken** hätten **kein Recht**. dem **Willen** der **Duma entgegen** zu handeln. Alle Redner finden **Beifall**, nur **Wassiljew** und **Savost-Janow** veranlassen **Schlußrufe**.

Roditschew legt **Verwahrung** gegen die **Mißbräuche** des **Namens** des **Kaisers** ein. Es seien nur die **Behörden**, welche die **Exekutivgewalt** ausübten, die **Mißbrauch** mit dem **Namen** des **Kaisers** begingen. Die **Duma** habe die **Pflicht**, die **Verbrechen der Verwaltung aufzudecken**. (Stürmischer Beifall.)

Das **Haus** nimmt einstimmig die **Dringlichkeit** der **Kosakeninterpellation** an, ebenso die **Dringlichkeit** der **Interpellation** wegen **Verhaftung** des **Redakteurs** des „**Petersburger Kuriers**". Bei dieser Verhaftung sollte ein **Polizeiinspektor geäußert** haben, er werde in **Petersburg** ein **Programm** (Judenhetze) ins Werk setzen, vor dem **dasjenige in Bjelostok verblassen** werde.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 26. Juni. Der **Bäckerausstand** in Petersburg **dauert** fort. Gestern sind die **Lastfuhrleute** und die **Lastträger** der Nikolaibahn, heute die **Steuerleute** und **Maschinisten** der Newa-Personendampfer in den **Ausstand** getreten.

Sonst erscheint die **allgemeine Lage** insofern etwas **gebessert**, als der **Bahnstreik beseitigt** ist. Dagegen wird es unter verschiedenen **Arbeiterklassen Petersburgs unruhig**. Optimisten behaupten, daß **morgen in Peterhof die Entscheidung über das Kabinet Goremykin fallen** werde und eine **neue Aera** beginnen soll. Diese Aussicht enthält jedoch wenig Reales.

In Moskau.

L **Moskau**, 26. Juni. Die **Lage der Moskauer Stadtkasse** ist **kritisch**. Der **Reservefonds** in Bar übersteigt nicht **30 000 Rubel**. Nächsten Monat muß die Kasse **250 000 Rubel** allein für **Löhne** auszahlen. Die **Petersburger Gemeinde** hat es **verweigert, der Moskauer Geld zu borgen**. Die Verhandlungen mit den Berliner Bankiers wegen einer Anleihe sind unterbrochen worden.

Aus **Moskau** werden **Raubüberfälle** der **Südrussischen Industriebank**, auf einen außerhalb der Stadt belegenen **Gasthof**, in dem 60 Gäste anwesend waren, und auf eine **Bäckerei** gemeldet.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 26. Juni. Eine **Abnahme** der allgemeinen **Beunruhigung ist nicht bemerkbar**. Im **Wolga-Gebiet** ist die **Notlage der Bauern unbeschreiblich**. Im Gouvernement **Kasan** herrscht vollkommene **Hungersnot**. Die **Ernte ist vernichtet**. Die Gutsbesitzer helfen, so gut es angeht. Täglich gehen **Bittgesuche** an den **Minister des Innern** um schleunige Hilfe ab.

Die **Agrarunruhen** im Gouvernement **Kursk nehmen zu**. Die **Bauern holzen die Wälder ab und zünden die Besitzungen der Gutsbesitzer an.** Diese bitten um **militärischen Schutz**, da die **Landwächter**, die ihr Leben durch die aufständigen Bauern gefährdet glauben, scharenweise den **Abschied** nehmen. In Jeletz holzten die Bauern den Wald eines Gutsbesitzers ab, der nur mit Mühe sein Leben retten konnte.

Die Duma-Deputierten Professor **Schtschepki** und Professor **Gredscul erhielten** von den Direktoren des Odessaer und des Charkower Lehrbezirks die **Anweisung**, unverzüglich den **Abschied einzureichen** oder ihr **Duma-Mandat niederzulegen**.

hd **Petersburg**, 26. Juni. Im Lager von **Krasnoje Selo** herrscht **Unruhe**. Die **Soldaten** halten offene **Meetings** ab, auf denen eifrig **Propaganda** dafür getrieben wird, **bei Volksunruhen nicht einzugreifen**, wofür die Mehrzahl der **Garde-Regimenter** gestimmt hätte. In **höheren Militärkreisen** herrscht eine gewisse **Verwirrung**, zumal das in **Peterhof** eingetroffene **Leibgarde-Preobrasenski-Regiment** neuerdings **mit politischen Forderungen hervorgetreten** ist.

= **Petersburg**, 26. Juni. Die **schwarzen Banden** in **Kasan, Schitomir** und **Mohilew** sind eifrig damit **beschäftigt, neue Juden-Verfolgungen** in diesen Städten **zu organisieren**. Der dortigen **Juden** hat sich daher **große Panik** bemächtigt. Sie **telegraphierten** an die Duma-Mitglieder **um Schutz**. Die **Behörden** haben **Schutzmaßregeln angeordnet**.

hd **Petersburg**, 26. Juni. **Die Garnison in Batum hat gestern gemeutert.** Kosaken schlossen die aufrührerischen Truppen in ihre Kaserne ein ohne zu schießen. **Zahlreiche Bewohner von Batum fliehen**. Der **Kassirer der russisch-chinesischen Bank**, der **25 000 Rubel** bei **sich trug**, wurde **überfallen** und **beraubt**.

= **Wilna**, 27. Juni. Eine **Selbstverteidigungsmiliz**, die sich in Bjelostok **gebildet** hat, wird die **behördliche Genehmigung nicht erhalten**. Die **Truppen** werden bis zur völligen Beruhigung in der Stadt bleiben.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 26. Juni. Wie dem „Berl. Tagebl." mitgeteilt wird, werden in nächster Zeit die **Garnisonen an der österreichisch-russischen Grenze** in entsprechender Weise **verstärkt** werden, da die **Vorgänge** in **Rußland** vom militärischen Standpunkt diese **Vorsichtsmaßregeln** als **nötig** erscheinen lassen. Die **gleichen Vorkehrungen** würden seitens der **deutschen Militär-Verwaltung** an der **russischen Grenze** getroffen. Hierüber soll eine **Verständigung** gelegentlich der **Anwesenheit Kaiser Wilhelms in Wien erfolgt** sein.

hd. **Rom**, 27. Juni. Die **Interpellation** des sozialdemokratischen Abgeordneten **Turati** wegen der **Verhaftung** des **italienischen Studenten Caffi in Petersburg** beantwortete der Unterstaatssekretär des **Aeußern** dahin, daß **Caffi** wegen Teilnahme an einer **Verschwörung** gerichtlich **verfolgt** wurde, aber auf **Intervention des italienischen Vertreters** vorläufig auf **freien Fuß** gesetzt worden sei.

= **London**, 26. Juni. Im englischen **Unterhaus** gelangte heute eine Anfrage zur Beantwortung betr. den **Besuch der englischen Flotte in der Ostsee** und eine Anregung, daß sie die **russischen Häfen nicht anlaufen** solle, weil ein solcher Besuch als eine der **konstitutionellen Bewegung in Rußland feindliche Kundgebung ausgelegt** werden würde.

Der **Staatssekretär** des Auswärtigen, Sir **Edward Grey, erklärte**: Es erscheine ihm **ganz außer Frage, daß der Besuch der Flotte**, der doch eine zeitlang vorher schon vorbereitet worden sei, so ausgelegt werden könne, als habe er irgend eine Beziehung auf die inneren Angelegenheiten Rußlands, oder irgend welchen Einfluß auf sie. Der Besuch der Flotte während der Sommerkreuzfahrt sei bis jetzt stets als ein einfacher Akt der Höflichkeit angesehen worden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidebericht vom 26. Juni. Der **Markt** ist ruhig bei nachgiebigeren **Preisen**. Die heutigen **Notierungen** sind 80 **Ko. Bahia blanca Semance Russe** 136.50—000.00, 80 **Ko. La Plata Ungarsaat** 134.50—00.000, 79 **Ko. La Plata Ungarsaat** 134.00—000,00 **Ulka 9 Pud** 20 25 132.50—000.00, **Ulka 9 Pud** 25 30 133.50 **bis** 000.00, **Ulka 9 Pud** 30 134.00 **bis** 000.00, **Ulka 9 Pud** 35 135.50—000.00, **Ulka 10 Pud** 139.00—000.00. **Russ. Roggen 9 Pud** 15/20 109.00. **Russ. Gerste** 59 60 **Ko.** 98.00, **Amerikanischer Mixed-Mais** 101.00. **La Plata-Mais** prompt 96.50, **La Plata Mais** Juli-August 95.50. **Nord-Russ. Hafer** je nach **Qualität** 112.00—140.00. **Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.**

= **Bremen**, 26. Juni. (Tel.) Der **internationale Kongreß der Baumwollspinner** und **Webervereinigungen** beschloß einstimmig, eine **ständige Kommission**, bestehend aus drei Mitgliedern, zu ernennen, deren Aufgabe es ist, nach Instruktionen des internationalen Komitees Information über Packung, Behandlung und Verschiffung der amerikanischen Baumwolle zu sammeln, Verhandlungen mit den Vorständen der verschiedenen Baumwollbörsen und mit den amerikanischen Spinner- und Pflanzervereinigungen anzuknüpfen und die Grundlagen für neue Verkaufsbedingungen für amerikanische Baumwolle zu schaffen, die für den Käufer und Verkäufer gleich annehmbar und gerecht sind. Die hierauf bezüglichen Vorschläge sind von dem internationalen Komitee den dem internationalen Verbande angehörenden Vereinen zu unterbreiten. Die Ernennung dieser Kommission bleibt dem internationalen Komitee oder den von ihm speziell hierzu delegierten Mitgliedern vorbehalten.

= **Essen**, 26. Juni. Zwischen dem **Bergbauverein** und dem s. Zt. vom Amte suspendierten **Bergmeister Engel** wurde lt. Ffk. Ztg. eine **Einigung** dahin **erzielt**, daß Engel von sämtlichen Aemtern zurücktritt und eine entsprechende **Entschädigungssumme erhält, die allerdings die geforderte halbe Million nicht erreicht.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 26. Juni 4,68 m (25. Juni 4,66 m).
Schusterinsel, 27. Juni. Morgens 6 Uhr 3,33 m.
Kehl, 27. Juni Morgens 6 Uhr 3,64 m.
Maxau, 27. Juni. Morgens 6 Uhr 5,31 m, gest. 0,15 m.
Mannheim, 27. Juni. Morgens 7 Uhr 4,98 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 27. Juni:

Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr **Uebungsabend in der Rose.**
Gesangver. Germania. 8½ U. **Zusammenkft i. Alten Fritz, Wilhelmstr.**
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht.
Männerturnverein. ¾9 U. AlteHerrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.

Ein zuverlässiges, bewährtes, bequem anzuwendendes Desinfektionsmittel muß jeder im Hause haben. Als solches hat sich in langjähriger Praxis das Lysol vor allen anderen bewährt. Trotz aller Anfeindung, die dieses Präparat in letzter Zeit auf Grund mißbräuchlicher Anwendung von nicht sachverständiger Seite erfahren hat, kann nach wie vor gesagt werden: „Lysol" ist eines der einfachsten, billigsten, bei richtigem Gebrauch ungefährlichsten Desinfektionsmittel für den Hausgebrauch, das man sich nur wünschen kann. 5095a

Hohenlohesches Hafermehl

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird. 608

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 28. Juni d. Js.

werden im Auftrag

Waldstraße Nr. 48, 2. Stock,

vormittags 9 Uhr beginnend,

nachverzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 Garnitur, bestehend aus Sofa und 4 Fauteuils, 1 Sofa und 2 Fauteuils, 1 Buffet, 1 runder Tisch, 1 Ovaltisch, 1 Spieltisch, div. Nippetischchen, 1 großer Spiegel in Goldrahme, 1 Bügelbrett, Vorhänge, Galerien, Draperien und Fenstermäntel, Teppiche, Schirm- und Blumenständer und Fußsack, Bücher u. Makalatur, 1 Badewanne, 1 Sitzbadewanne, 2 Gaslustres, 1 Ofenschirm, 2 Waschmangen, 1 Koch- u. 1 Gasherd, 1 Küchenschrank u. Schäfte, 1 Hackklotz, Koch- u. Küchengeschirr, Flaschen, Kellergeräte, Koffer und Kisten, sowie sonstiger Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. 9472.2.2

Karlsruhe, den 23. Juni 1906.

Eduard Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 28. Juni d. Js, vormittags 9 Uhr und **nachmittags 2½ Uhr** beginnend, werden im Auftrag

Bahnhofstraße 24, eine Treppe hoch,

die nachstehend verzeichneten Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Buffet, 2 Pfeilerschränkchen, 1 Vertiko, 1 Zierschränkchen, 2 Kommoden, 1 Chiffonniere, 2 Kästen, 1 Kanapee, 1 Nähmaschine, 1 vollständ. Bett, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch (eichen), Oval- und andere Tische, 1 Nachttisch, 1 Bauerntisch, 6 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Amerikanerstuhl, 1 Klavierstuhl, mehrere andere Stühle, eine hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtung,** bestehend aus 2 vollständigen Betten, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, ferner Linoleumläufer und andere Teppiche, 2 Paneelbretter mit Wandschoner, Portieren und Vorhänge, Herrenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, 1 Regulateur, Wand- u. Standuhren, 1 Kopierpresse, 1 goldene Herrenuhr mit Kette, 6 Broschen, 1 Brillantring, 1 goldener Zwicker, 6 silberne Kaffeelöffel, 12 Christofle-Kaffeelöffel, 12 Eßlöffel, 1 Christofle-Vorleglöffel, 6 Dessertmesser, 5 Gewehre verschied. Systeme, 2 Degen, außerdem 1 Küchenschrank, 1 Herd, Schäfte und Wandbretter, Küchengeschirr, sowie sonst verschiedener Hausrat, 9545

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet.

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag 28. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auftrag wegen Wegzug Herrenstrasse 40, 2. Stock,** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Buffet, 2 Chiffonnieres, 1 Bücherschrank, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 2 Kanapees, 2 Fauteuils, Spiegel, Bilder, Tische, Stühle, 3 komplette Betten, 2 Waschtische, 2 Nachttische, 1 Uhr, Portieren, 1 Spiegelschrank, Bücherschäfte, 1 Herd, 1 Küchenschrank und sonst verschiedene Haushaltungsgegenstände, 9553

wozu Liebhaber höfl. einladet

Joseph Hischmann jr., Auktionsgeschäft,
Herrenstraße 16. (Telephon 1916).

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Voranmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 8868*

Neue Rosa-Kartoffeln

1 Pfd. 8 Pfg. 3 Pfd. 20 Pfg. 10 Pfg. 65 Pfg.
Bei Mehrabnahme billiger. 9547

A. Buhlinger Wwe.,
Telephon 1329. Kronenstraße 31.

Bürojoppen

von Mk. 1.70 an

empfiehlt 9555

N. Breitbarth
Karlsruhe
Mitglied des Rabattsparvereins.

Vergebung von Betonarbeiten.

Die Erd-, Beton- und Verputzarbeiten zur Errichtung zweier Schwimmbecken, einer Filter- und einer Vorwärmeranlage, sowie einer ca. 380 m langen Betoneinfriedigung zur Errichtung einer städtischen Badeanstalt sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Montag den 23. Juli d. J. vormittags 11 Uhr

kostenfrei an uns einzusenden.

Die Verdingungsunterlagen können in den üblichen Bureaustunden bei uns eingesehen und gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 5 Mk. (nicht in Briefmarken), soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Durlach, den 21. Juni 1906.

Stadtbauamt.
5184a L. Hauck. 3 2

Arbeitsvergebung.

Die zu einem größeren Neubau erforderlichen **Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeiten** habe zu vergeben; auf Wunsch werden Angebotsformulare zugesandt.

Gust. Stumpf,
5297a.3.2 **Bruchsal.**

Feinster
Limburger
vollfette Ware
Pfund 45 Pfennig
3.2 empfehlen 9431
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Kein Rabatt.

Darlehen

gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß 2c. vermittelt die 8186.27.9

Generalagentur W. Hundt,
Kapellenstr. 60, part., Karlsruhe. Rückp.

10—12000 Mk.

auf II. Hypotheke und neues, gut gelegenes Wohnhaus in Karlsruhe **gesucht.**

Offerten unter Nr. 9452 befördert die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

5000 Mk.,

als II. Hypotheke auf ein Haus in der Oststadt von pünktlichem Zinszahler (Beamten) auf 1. Oktober **gesucht.** Offerten unter Nr. B20890 an die Expedition der „Bad. Presse".

Geld! Wer leiht

einem Fräulein **50 Mark?** Offert. unter Nr. B20894 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stiller Teilhaber gesucht.

Zu einem flott gehenden Geschäfte in einer schönen Stadt wird ein stiller Teilhaber mit 20—25 000 Mk. sofort oder später **gesucht.** Sicherstellung des Kapitals, Verzinsung und monatl. Auszahlung von 150—200 Mark wird zugesichert. 2.1

Ernstgemeinte Offerten, keine Vermittler, wollen unter Nr. 9533 in der Exp. d. „Bad. Presse" abgegeb. werd.

Heirat.

Für etwa 3—400 jüng. und ältere Herren, wie Bäcker, Metzger, Gastwirte, Handwerker und Geschäftsleute aller Art, sowie Private u. Staatsbeamte mit Vermögen bis 150000 ℳ suche ich fortwährend passende Partien. Hierauf refl. heiratslust. Damen wenden sich vertrauensvoll an 5305a

Joh. Mössinger, Nordheim b. Heilbr.

Anschluß

suchtvornehmerHerr, der sich einsam fühlt, an gebildete hübsche Dame.

Offerten unter Nr. B20858 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für die heisse Jahreszeit

empfehle einen vorzüglichen

1905er Ober-Elsässer Weisswein à **40** Pfg. per Liter

(leicht, säuerlich, durststillend).

— Mindest-Abgabe: 20 Liter im Fass. — Proben gratis!

Hirschstr. 64. Telephon 1277.

Wilhelm Kronenwett
Weingrosshandlung. 9325.2.1

Das amtlich bearbeitete

Badische (grüne) Kursbuch

erhält künftig, erstmals für Winterdienst 1906/07 einen

Inseraten-Anhang

in welchem auf das Verkehrswesen bezügliche Anzeigen aufgenommen werden. Nähere Auskunft erteilt

Der Verlag 9538.2.1

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich 9284.5.2

Anna Goos, Bernhardstraße 8, III

früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ilvesheim (Baden). Verkauf von **Zithern,** in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** usw.

Damen kaufen mit Vorliebe

ihren Bedarf in **Wäsche-Stickereien und -Spitzen, Häkel- und Klöppel-Spitzen** im Spezial-Geschäft **Oscar Beier,** Kaiserstr. 174, b. d. Hirschstr., weil ihnen da alle Vorteile geboten sind:

Grösste Auswahl; Prima Qualitäten; Billigste Preise.

Prompter Versand nach auswärts.
Wiederverkäufer besondere Preise. 9498

Wäsche
wird
solide
sauber
schnell
billig
angefertigt bei
Oscar Beier
Kaiserstrasse 174
bei der Hirschstrasse.

Wirtschaft.

Eine sehr gutgehende Realwirtschaft mit ca. **700 Hektoliter Bier, täglich 30 Liter Wein** und großer **Branntweinverbrauch,** in einer großen **Amts- u. Garnisonsstadt,** ist krankheitshalber mit geringer Anzahlung und sehr günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen.** Kein Bier- und Weinzwang.

Offerten unter Nr. 9543 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Wirtsleute gesucht.

Zur Uebernahme einer gangbaren Wirtschaft in guter Lage Karlsruhes werden auf sofort kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Off. u. Nr. B20914 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Bäckerei.

In einem verkehrsr., gr. Fabrikorte, Amt Bruchsal, ist ein schönes **Anwesen** mit gutgehender **Bäckerei** und **Spezereihandlung,** nebst gr. Hof, sämtl. Mehl und zirka 60 Ster Holz sofort für 15 Mille mit kl. Anzahlung **zu verkaufen.** (Geht noch hohe Miete ein. Beste Gelegenheit für Anfänger).

Offerten unter Nr. B20666 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Billig zu verkaufen sind wegen Aufgabe der Zucht **belg. Riesen-Hasen und -Kreuzungen** nebst Stallungen, ein **Aushängeschild** und noch gut erhaltener **Kinderliegwagen** (Prinzeßform), letzterer 8 Mk., sofort.
B20912 **Hardtstraße 4 c,** 2. St.
Anzusehen abends von 6½—9 Uhr.

Große, elegante, eiserne
Kinderbettstelle
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.**
B20941 **Douglasstr. 30,** part.

Pferd,
schwarzbr. Stute, flotter Gänger, gut im Zug, sowie ein B20903
neuer Pritschenwagen
ca. 50 Ztr. Tragkr. ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu **verkaufen.** Näh. **Rheinstr. 50a** (Cigarrenhdlg.).

Pferd,
Oldenbg., Hellbraunstute, 4jähr., 1,69 groß, ein- und zweispännig, auch an Chaise gefahren, weil überzählig zu **verkaufen.** Zu erfragen unt. Nr. 5318a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Enorm billig:
Motorrad m. Seitenwag.,
3½ PS, mit Uebersetzung. Kolossaler Bergsteiger, bereits neu, zu verkaufen.
Motorhandlung Dalhofer,
9519.3.1 Rudolfstr. 12.

Kinderliegwagen, Prinzeßf. mit Gummireif., wenig gebr. ist bill. z. **verk.**
B20887 **Bürgerstr. 13,** part.

Architekten.

Wo kann stud. arch. während der Ferien August-September praktisch arbeiten? Off. unt. Nr. B20882 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Klavierlehrerin,

konservatorisch gebildet, **ert. Unterricht** 2mal in der Woche f. monatl. 6 Mk. Offert. unt. Nr. B20895 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gute Büglerin sucht Kunden außer Hause. Off. unt. Nr. B20342 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Ideale Villen

z. Selbstkauf 22 500 u. 32 000 Mk. Rest 3¾ Zins. Reiz. Villviert., all. Comfort, Jagd, Forellzücht., waldr., südd. Krsstdt. Adr. „**Heim**" **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 5322a.1

Automobil-Verkauf.

Ein kleines **Automobil,** 4—5 PS., 3 sitzig, mit 2 Zylinder, in sehr gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. B20817
3.1 **J. Blum, Schützenstr. 49.**

Damenfahrrad B20851

(Opel), fast neu, **Nickel** sowie Email gut erhalten, billig zu verkaufen.
Herrenstraße 25, 2. St. links.

Schöner, f. neuer Kameltaschendiwan, eleg. Vertiko m. Spiegel, 2tür. Chiffonnier, bess. vollständ. Bett, bess. Stühle, kl., weißer Emailherd, zweiflamm., gedeckter Gasherd, sowie ein guterh. Herd samt Rohr f. 14 M., schön. Zimmertisch, alles s. bill. zu verk., auch eleg., dkl.-blauer Kinderliegwagen, Prinzeßf., m. weiß ausgeschlagen. **Hübschstr. 38,** part., nächst d. verl. Kriegstr. B20896

Für Schneider! B20884

Wegen Aufgabe des Geschäfts **verkaufe** neue Maschine, Bügelofen mit 4 Eisen, Tisch und sonst verschiedenes. Näh. **Waldhornstr. 12,** Stb. IV.

Herde, Oefen, Kessel. B20491

Wirtschaftsherde mit 4 Löchern u. Kupferschiff, **kleinere Oefen** aller Art für **Bauherren, Gasherde, Kessel** billig zu verkaufen.
Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Gebr. Bettstelle nebst Matratze, 1 Herd m. Rohr, 1 Küchen- u. Zimmertisch billigst zu verkaufen.
B20913 **Karl-Wilhelmstr. 28,** V.

Eis. Kinderbettstelle
und **Kochherd zu verkaufen.**
B20876 **Putlitzstraße 5.**

Sehr gut erhaltene **Sommerblusen,** sowie ein tadellos **weißer Rock** sind preiswert **zu verkaufen.**
B20908 Adlerstr. 44, II.

Ein guterh. **Sportwagen** m. Gummireifen ist billig zu **verkaufen.**
B20901 **Marienstr. 21,** 4. St.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. 20833 3-1

„Zum Moninger“ Kaiserstraße.

Heute Mittwoch den 27. Juni 1906, 8 Uhr abends 8 Uhr:

Großes Garten-Konzert

ausgeführt von der

Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle Karlsruhe

Leitung: Kapellmeister **Fr. Hellmuth.**

Eintritt 20 Pfg. **Anfang 8 Uhr.**

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus. 9556

Gasthaus u. Pension Grässelmühle

(Obersasbach, Bahnstation Achern).

Altbekanntes Haus an der Strasse Achern-Sasbachwalden in unmittelbarer Nähe herrlicher Waldungen gelegen. Schöne kurze Spaziergänge nach Bienenbuckel, Alte Gott, Gaishölle, Brigittenschloss etc. etc. Helle luftige Zimmer, bekannt gute Küche, reine Weine, ff. Flaschenbier, süsse und saure Milch, eigenes Fuhrwerk. Billige Preise nach Uebereinkunft.

Es empfiehlt sich bestens der Besitzer: 5279a.8.1

Jul. Grässel Witwe.

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt gratis über d. **so herrlich** direkt am **Tannenwald** gelegenen, 1904/05 neuerbauten Erholungsheim

Waldhotel Friedrichshöhe (bad. Schwarzwald)

Post, Station Oberachern u. Station Achern, Telephon Achern Nr. 6 das ganze Jahr geöffnet, Gelegenheit z. Wasserkur, schön eingerichtet

1917a.26.15 Besitzer: **Kammüller.**

1000 Meter ü. d. M. **Luftkurort Neu-Eck** Stat. Furtwangen bad. Schwarzwald.

Prachtvolle Lage, bequeme Spaziergänge. — **Neu erbautes Haus.** — Post und Telephon im Hause. — Gute Verpflegung, mäßige Preise. — Sowohl Pensionären als Touristen bestens zu empfehlen. — Alles nähere durch Prospekte.

3946a.20.15 Besitzer: **R. Straub, z. Freiburger Hof.**

Bad Teinach

Württbg. Schwarzwald Linie Pforzheim-Calw-Horb

Seit 6 Jahrhundert besuchter Kurort.

Hotel zum Hirsch

Altrenommiertes Haus mit 45 Zimmern in unmittelbarer Nähe der Mineralquellen, der Anlagen und des Waldes. Mässige Pensionspreise. Eigene Wagen. Elektr. Licht. Grosse Forellenfischerei. Bäder. Post, Telegraph und Telephon im Hotel. Milch eigener Oekonomie. Autogarage. Omnibus a. Bahnhof. Prospekte. 3680a.10.10

Freudenstadt **Bahnhof-Hotel** und Café-Restaurant

1 Minute vom Hauptbahnhof.

Modern eingerichtete Fremdenzimmer in jeder Preislage. Feine Küche. Reelle Weine. Spezialität Frühstücksplatten. 3607a5.5

On parle français. **Besitzer: Eugen Franck, Koch.** English spoken.

Naturheilanstalt Hohenwaldau-Stuttgart,

Bes.: **Dr. Katz,** Oberstabsarzt a. D. (Post Degerloch.) Altbewährte Anstalt. Diätkuren, Lufthütten, Luftparks. **Herrliche Lage.** 485 m ü. d. M. Prospekte gratis.

Höhenluftkurort Feusisberg v. d. Zürichsee 730 m ü. M.

Kurhaus Feusisgarten in wunderschöner Lage. Ebene Wege. Schöne Spaziergänge. Kräftige Luft. Wald in der Nähe. Pensionspreis inklusive Zimmer von 4 Fr. an. Prospekt durch **J. Truttmann-Reding.** 4992a.4.3

Luftkurort Altglashütten (Stat. Titisee 990 m

Gasthof und Pension Löwen.

Von herrlichen Waldungen umgeben. Stützpunkt für die schönsten Ausflüge. Pension zu billigen Preisen. Prospekte gratis.

4894a.8.5 **A. Hilpert.**

Bad Neuenahr.

Hotel Germania

Familienpension I. Ranges.

Ausführliche Mitteilungen über den Badeort u. s. Heilquellen durch den Besitzer: **H. Seckler.** 2772a

---

WANGEROOG 3800a

Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission.

Aerzte

die einen **Vertrag mit der Fabrikkrankenkasse der Firma Wellensiek & Schalk** in **Speyer** abzuschliessen gedenken, wollen sich vorher ins Benehmen setzen mit 5320a3.1

Dr. Baumstark, Karlsruhe - Mühlburg, oder **Dr. Schülein,** Bretten.

Haarausfall verhindert und beseitigt nach dem Urteil von Haarkranken **Obermeyer's Herba-Seife**

Man hüte sich vor Nachahmungen!

Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 5078a

---

Fliegenfänger

3 Stück **20** Pfg.

5.2 empfehlen 9373

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Kein Rabatt.

Diskrete Pens. u. Entbindung

b. Frauenarzt. Waldr. Umgebung. Näh. **L. R. 24 Halle a. S.** 4290a

---

Pflegeeltern gesucht.

Für 1jähr. Knaben werden liebevolle Pflegeeltern **gesucht.**

Offerten unter Nr. 5302a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gesucht

ein

Bauplatz

in nächster Umgebung der Stadt.

Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 9421 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Leopold Geng,

Monteur bei der Großh. Hauptwerkstätte dahier

heute mittag ¾2 Uhr nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 26. Juni 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserstraße 173. 9551

Consumgeschäft zu verkaufen.

In **bad. Amts- u. Garnisonsstädtchen** nächst Karlsruhe ist ein gutes

„Consum-Geschäft“

(Fleisch-, Fischwaren, Käse, Flaschenbier, Delikatessen rc.) wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Anzahlung Mk. 4000.— evtl. Mk. 3000.—.

Anfragen unter Nr. 9505 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesangverein Germania.

Mittwoch abend ½9 Uhr

Zusammenkunft

bei Mitglied **Peduzzi,** zum „Alten Fritz“ (Wilhelmstr.) mit **F. B.**

Der Vorstand.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose“** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

1295 **Der Vorstand.**

Eine gutgehende

Wirtschaft

ist besonderer Umstände halber per 1. Juli ds. Js. an kautionsfähige Wirtsleute **zu verpachten.** 2.1

Offerten unter Nr. 9557 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Garage.

Größerer, gedeckter, verschließbarer Raum zum Einstellen von ca. 2—3 Automobilen in der Nähe des Schloßplatzes **gesucht.**

Offerten unter Nr. 9529 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Todesfall sind sofort 2 **Kinder** von 3 u. 4 Jahren an **Kindesstatt** abzugeben. Off. u. Nr. B20938 a. die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht.

Kleiner Motorwagen,

sehr gut erhalten, guter Bergsteiger, mit Verdeck, zu **kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 5271a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Musik. **Schlagzeug** (große und kleine Trommel, komplett) **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. B20680 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zu verkaufen

Holz- und Kohlenhandlung.

Gutgehend., seit Jahren eingeführt. Holz- u. Kohlengesch., hier, m. vollständ. Einrichtung, 2 Wagen, Handwagen, Pferd, Geschirr rc. u. gut. Kundschaft, ist um den bill. Preis v. 1300 Mk. sof. od. später zu **verkaufen.** Gefl. Off. unter Nr. B20649 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

---

1 Paar kompl. **Chaisengeschirre,** sowie zwei Paare **Fuhrgeschirre** billigst abzugeben.

B20910.2.1 **Luisenstr. 46,** 1. St.

Ein gebrauchter, 4räderiger

Handwagen,

für Schreiner oder Tapezier passend, ist billig zu verkaufen. B20919.2.1

Morgenstraße 25.

Wegen Anschaffung anderer Möbel fast neue **Einrichtung** aus Eichenholz **zu verkaufen:**

Bücherschrank mit **Truhe,** über 2 m hoch, 120 Mk., **Tisch** mit 4 Stühlen (Lederpolster) 70 Mk. **Schreibtischstuhl** 30 Mk. 9436

Näheres zu erfragen bei **Frau Bodemer, Nelkenstr. 9,** Rückgeb.

Badeofen nebst **Wanne** zu verkaufen. Näheres unter B20432 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Gelegenheitskauf!

Veränderungshalber verkaufe ich folgendes:

1 Sofa,
2 Fauteuils,
1 Bücherschrank,
1 Trumeaux,
1 Vertikow,
1 achteckiger Tisch,
1 Salontisch,
1 Teppich.

Näheres zu erfragen und anzusehen zwischen 12—2 Uhr **Durlacher Allee 11,** eine Treppe hoch. 9531.2.1

Händler strengstens verbeten.

Folgende gebrauchte, gut erhaltene

Möbel

werden wegen Platzmangel sofort billig verk.: 2 franz. Bettladen (Muschelaufsatz) Rost, Matratze, Polst., 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegelschrank, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 Bücherschrank, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Diwan, 1 schönes Büffet u. noch verschied. andere Sachen. 9256.10.3

Markgrafenstraße 22, Ecke.

Ein starker Marktwagen mit Federn, auch für jedes andere Geschäft pass., ist preiswert zu verkaufen. Zu erfr. B20716.2.2 **Dorotheastraße 14.**

Fahrräder,

einige gebrauchte, sind billig zu verkaufen. 9464.2.2

Franz Mappes,

Kaiserstr. 128.

Gutes Fahrrad ist für 35 Mk. zu verkaufen.

B20934.4.1 **Kaiser-Allee 51a,** I.

Herd, blos ein Jahr im Gebrauch, sehr billig **zu verkaufen.**

B20929 **Schillerstr. 4,** 2. St., links.

Briefmarkensammlung zu verkaufen. B20940

Hirschstraße 85, 2. Stock.

Alte Betten u. Matratzen sind billig **zu verkaufen.** B20937

Kapellenstr. 2, parterre.

Herd. Gebr. **Herd** wegen Umzug billig **zu verkaufen.**

B20926 **Waldhornstr. 12,** 4. St.

Sehr gut erhaltener **Sportwagen** z. Sitzen u. Liegen u. ein starkes **Fahrrad** sind sehr billig zu verkaufen.

B20928 **Uhlandstraße 22,** part.

Stellen finden

2 Buchhalter B20921
1 Geschäftsleiter
4 Dekorateure bei gutem Gehalt
4 Reisende verschied. Branchen
3 Expedienten, 1 Lagerist
6 Commis für Kontorarbeiten
5 Bautechniker, 1 Geometergeh.
1 Betonpolier, 1 Bauführer
6 Werkmeister bei hohem Gehalt
1 Heizer, 3 Diener
2 Einkassierer, 1 Maschinenpacker
2 Buchhalterinnen, 1 Kontoristin
8 Verkäuferinnen versch. Branch.
5 Direktricen, 1 Empfangsdame
2 Modistinnen und **Modistverkäuferin**
2 Filialleiterinnen für hier, per sof. durch **Mathos, Marienstr. 1,** II.

Keine Vermittlungsgebühr.

Erfahrener Architekt

gesucht, der mir in seinen freien Stunden beim Entw. hilft. Entsch. monatl. 50 Mk. Off. u. Nr. B20881 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für größeres Inkasso-Bureau

wird zur Führung der Klage-Abteilung ein durchaus tüchtiger, bestempfohlener, vollständig selbständig arbeitender

Bureau-Vorsteher gesucht.

Derselbe hat auch die Vertretung vor dem Bürgermeister-Amt zu besorgen. 9552.3.1

Nur Herren, bei welchen Obiges zutrifft, wollen Offerte mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst Bild unter **T. 2558** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** einsenden.

Zum Eintritt auf **15. eventuell 1. Juli 1906 gesucht** ein

Hochbautechniker

der selbständig in allen vorkommenden Bureauarbeiten bewandert ist u. mindestens vier Kurse einer Baugewerkeschule absolviert hat.

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 5285a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Verkäufer

gesucht.

Zur selbständigen Führung eines **Zigarren- u. Zigaretten-Detail-Geschäftes** tüchtiger Vertreter per sofort oder später gesucht. Verheiratete, kautionsfähige Bewerber bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5293a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gas u. Wasser.

Tüchtiger, junger **Mann,** der sich für Expedition und Reise eignet, **gesucht.** 3.1

Offerten, mögl. unter Beifügung der Photographie, unter Nr. 9532 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

mit schöner Handschrift (Stenograph und Maschinenschreiber bevorzugt) auf ein größeres Bureau gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft evtl. sofort.

Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B20752 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

---

4 redegewandte

Provisions-Reisende

zum Vertrieb eines leichtverkäuflichen Artikels für den Platz **Karlsruhe** werden sofort **gesucht.**

Off. sind unter Nr. 9170 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Zigaretten-Fabrik sucht Agenten.

Off. nebst Ref. u. **K. K. 1186** an **Rudolf Mosse, Köln.** 5291a.3.2

W. 1 **Küchenchef,** Salair Mk. 150 per Monat.
2 jg. **Koch** (Aide),
1 **Buffetfrl.** für Café-Rest.,
1 **Zimmermädchen,** welches nähen und bügeln kann,
mehrere **Küchenmädchen,**
2 **Hausburschen** 9535

suche sofort.

J. Wolfarths Bureau,

Adlerstraße 39.

Tüchtigen

Hosenmacher

sucht per sofort 9554

N. Breitbarth.

Tüchtige Zimmertapeziere werden **gesucht** bei. B20898

S. Münch, Hirschstraße 28.

Galvaniseur

auf schwer versilberte Bestecke und Tafelgerät durchaus eingearbeitet, **findet** dauernde und gut bezahlte **Stellung.** Off. m. Ang. d. seith. Tätigkeit und Lohnansprüchen unter **K. N. 1166** an **Rudolf Mosse, Köln.** 5265a.3.3

Tüchtige B20839 3-1

Anstreicher

finden Beschäftigung bei

F. Roth, Waldstr. 89.

Glaser gesucht.

Einige tüchtige Rahmenmacher finden dauernde Beschäftigung.

9287.6.6 **Roonstraße 23.**

Tüchtiger

Marmorhauer

für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

K. Gössel, Kriegstr. 97,

Bureau im Hofe. 9504.3.2

Bauschlosser

B2994a

finden sofort Arbeit bei 8.2

Frankfurter Eisenbau-Anstalt Rohnstadt & Zweigle,

Frankfurt a. M., Taunusstr. 44.

I. Hotel-Hausdiener,

stadtkundig und mit **guten Zeugnissen,** zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 9515 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Suche auf 1. Juli einen tüchtigen, soliden 9474*

Hausburschen.

Nur solche, die im Besitz guter Zeugnisse, wollen sich melden.

Georg Oehler, Hoftonditor,

Herrenstr. 18, Karlsruhe.

Hausbursche

Ein **kräftiger, zuverläss. Mann,** welcher auch mit **Pferden umgehen** kann, findet sofort Stelle. 9544

Kaiserstraße 81.

Ordentlicher, kräftiger **Bursche gesucht.** Mineralwasserfabr. **Kraft, Kreuzstraße 5.** B20930

Ein jüngerer 9548

Ausläufer

sofort gesucht.

Atelier Gebr. Hirsch,

Kaiserstraße 243.

Kräftige

Taglöhner

bei hohem Lohn sofort gesucht.

Martenstein & Josseaux,

4.2 **Grenzstraße 14.** 9496

Für das Kontor einer größeren Fabrik in **Speyer a. Rh.** wird ein

Fräulein,

perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben (Ideal), sowie firm in Orthographie, per 1. Juli gesucht. Vorzustellen bei 9513

P. von Chrustschoff,

Friedrichsplatz 7.

Ladnerin-Gesuch.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen aus guter Familie, welches im Rechnen und Schreiben bewandert ist, wird wegen Erkrankung der seitherigen Ladnerin auf sogleich gesucht.

Hofbäckerei W. Wilser,

Amalienstraße 3. 9420.6.3

Kellner, Kellnerinnen,

Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazieungs-Bureau v.**

K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,

Kreuzstraße 17. 8874

Köchinnen, Zimmermädchen,

sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier und auswärts gute **Stellen** durch B20885

Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße.

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a

Frau Hofstadt, Heilbronn.

(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit **gesucht** bei hoh. Lohn in der **Restauration z. Laterne,**

B20753.2.2 Gartenstraße 57.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit pünktlich besorgt, findet sofort od. auf 1. Juli angenehme Stelle bei guter Bezahlung. Zeugnisse erforderlich.

Zu erfragen 9537.2.1

Ludwigsplatz 40b, III.

Eine neu gegründete, wirtschaftliche (Handwerker-) Vereinigung in Baden sucht zur Geschäftsführung einen 9471.2.1

Sekretär.

Bewerber mit abgeschlossenem juristischem oder volkswirtschaftlichem Studium erhalten den Vorzug, eventuell auch tüchtiger, im Baufach bewanderter Kaufmann. Reflektanten wollen ihre Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter F. 2534 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**, einsenden.

Für die Verwaltung meiner

Möbelstoff-Abteilung

suche ich ein

Fräulein

zum Eintritte am 15. Juli a. c. Nur solche Bewerberinnen können berücksichtigt werden, welche Warenkenntnisse in der Möbelstoff- und Posamenten-Branche besitzen und in ähnlicher Stellung tätig waren. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an meine Adresse. 5309a2.2

A. Bembé, Hofmöbelfabrik, Mainz.

Tüchtige, erste

Verkäuferinnen

zum Eintritt per 1. resp. 15. September für alle Abteilungen bei hohem Salair

gesucht.

Nur wirklich erste Kräfte können berücksichtigt werden. 9549

Paul Burchard,
Kaiserstraße 167.

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung sofort gesucht.

Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse".

Gesucht wird sofort ein
Zimmermädchen
gegen hohen Lohn. B20850.3.2
Zu erfragen **Spitalstr. 1a.**

Mädchen.
Gesucht sofort ein Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn zu Familie ohne Kinder. B20155.6.4
Durlacherstr. 1, im Laden.

Mädchen gesucht.
Junge Mädchen für leichte Magazinsarbeiten per sofort gesucht.
Adolf Speck,
Bad. Dampfzuckerw.- u. Dragée-Fabr., 9541 **Humboldtstr. 27.** 2.1

Auf 1. August
wird von kleiner Familie in dauernde Stellung ein einfaches, solides evgl. **Mädchen gesucht,** welches Kochen u. Hausarbeit gerne pünktl. verrichtet. Zu erfr. **Sonntagstr. 2,** II. B20902

Mädchen-Gesuch.
Suche auf 1. Juli fleißiges, solides **Mädchen** bei gutem Lohn in Wirtschaft. 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. B20875 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein junges, einfaches und braves
Mädchen
welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht u. dabei das Kochen erlernen kann, findet auf 1. od. 15. Juli gute Stelle. Näh. **Kaiserstraße 201,** 4 Tr., Eingang Waldstr. B20870

Gesucht
auf 1. Juli d. J. ein ehrliches, braves **Mädchen** aus guter Familie als Buffetdame u. zum Servieren.
Wo? sagt unter Nr. B20846 die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. Juli wird ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches servieren kann, **gesucht.** Näh. **Augartenstraße 29,** 1. Stock. B20840.2.2

Zu **sofortigem** oder **späterem** Eintritt **suche** ein **solides**
Mädchen,
das der bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und Hausgeschäfte mit übernimmt. 9523.2.2
Kaiserstr. 153, 1. Stock.

Ein Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten versieht, findet sofort oder auf 1. Juli Stelle. Zu erfragen 8911*
Kaiserstraße 30, II.

Kinder-Mädchen,
durchaus zuverlässig, evang., m. guten Zeugnissen, per sofort **gesucht.** Guter Lohn u. gute Behandlung. B20880
Frau Emilie Lieb,
3.1 Waldhornstr. 28a, II.

Ein braves, tüchtiges **Mädchen** wird auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen B20911
Kaiserstraße 23, 3. Stock.

Sofort **gesucht Mädchen** in ein junges, anständig. Geschäft
Gefl. Off. unt. Nr. B20814 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht wird auf sofort in ein Geschäftshaus ein **Mädchen** gesetzten Alters, welches auf dauernde Stelle reflektiert und in der Haushaltung, Kochen u. Kinderpflege etwas erfahren ist. Offerten unter B20783 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junges Mädchen findet sofort dauernde Beschäftigung für leichte Arbeiten. **Wilhelm Clorer jr.,** Posamentengeschäft, **Ludwig-Wilhelmstraße 17.** B20900

Für sofort oder 1. Juli wird ein **Mädchen gesucht,** das selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. B20909 **Friedenstr. 6,** 2. St.

Suche zum 1. Juli ein fleißiges, williges **Mädchen** bei hohem Lohn und guter Behandlung. B20321.3.3
Werderstraße 45, parterre.

Jüngeres Mädchen sofort oder später in kleine Familie **gesucht.** 2.1
B20935 **Klauprechtstr. 22,** 3. St.

J. **Stelle finden sofort:**
In Saison: Zimmerm. w. serv. u. Zeugn. besitzen, m. Buffetfräul., Hotelzimmermädchen, einf. Kellnerinn, Küchen- u. Privatmädch. jed. Art. B20922
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches Servieren u. Hausarbeit gerne verrichtet, kann sofort eintreten B20931
„zum Schwarzwälder Hof",
Luisenstraße 57.

Eine geübte
Maschinen-Näherin
findet bei uns dauernde Stellung. 9534.2.1
Himmelheber & Vier,
Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Kaiserstraße 171.

Büglerin-Gesuch.
Eine tücht. **Büglerin** für Herrenwäsche kann eintreten im Bügelgeschäft von **Jos. Anseln, Fasanenstraße 53.** B20893

Gewandte, tüchtige
Büglerinnen
finden sofort Beschäftigung.
Waschanstalt C. Bardusch,
Ettlingen. 5317a5.2

Eine junge, saubere **Putzfrau** für einige Stunden täglich gesucht.
B20905 Ludwig Wilhelmstr. 12, IV.

Monatsfrau v. 1. Juli ab f. täglich 2—5 Uhr **gesucht.** B20883
Wendtstraße 7, 3. Stock.

Monatsfrau-Gesuch.
Eine tücht., reinl. Monatsfrau wird für die Vormittagsstunden gesucht.
Zu erfr. **Steinstr. 23,** II. B20915

Ein junger Mann
aus anständiger Familie kann bei mir sofort in die Lehre treten. 9320.3.3
J. Emsheimer, Mühlenfabrikate,
Karlsruhe, Rüppurrerstr. 2a.

Lehrling
mit Bezahlung, oder angeh. **Commis** zum Eintritt per 1. Juli gesucht.
Gefl. Offerten sub Nr. B20674 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Für ein lebhaftes, gemischt. **Warengeschäft** im badischen Oberland wird ein aufgeweckter, junger Mann als
Lehrling
gesucht. Gründliche Ausbildung. Kost und Wohnung im Hause.
Gefl. Offerten unter Nr. 5321a an die Expedition der „Bad. Presse".

Lehrmädchen-Gesuch.
Brav. Mädchen, welches das Kleidermachen gründl. erlernen will, kann sof. eintreten bei Frau **Helffenstein,** Herrenstr. 60, H. IV. B20820

Stellen suchen

Bautechniker (M.),
4 Kurs Baugewerkschule u. Bureaupraxis, **sucht sofort Stellung.** Offerten unt. B20871 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Junger Mann mit einjähr. Zeugn. 18 Jahre alt, sucht von 1. Juli bis 1. Okt. pass. Beschäftigung. Offerten unter B20925 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,
der franz. Sprache mächtig, **sucht** sof. **Stellung** als **Servierfrl.** in **bess. Café-Konditorei** od. fein. **Restaurant.** Offert. unt. B20889 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Besseres Mädchen,
in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als **Zimmermädchen,** geht eventl. auch zu Kindern in besserem Hause. 2.2
Offerten unter Nr. 5301a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu vermiethen

Laden
für Spezerei- u. Kolonialwarengeschäft
in großer **Verkehrslage** mit **Wohnung** und **reichlichem Zugehör,** mit neuer **Einrichtung.** Gegenüber dem **Colosseum, Waldstraße 29,** sogleich oder 1. Oktbr. zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. 9546

Läden zu vermieten.
Auf 1. Oktober sind Läden in verschiedener Größe, mit u. ohne Magazin, darunter 1 großer Eckladen in bester Lage, zu vermieten. 6469*
Näh. **Amalienstraße 25a,** IV

Für Geschäftsräume oder Bureaux
geeignet, sind **Kaiserstraße 173** 4 Zimmer, Küche und Zubehör, eine Treppe hoch, Seitenbau, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei
L. Wohlschlegel,
9084* im Laden.

Bureau oder Geschäftsräume.
Für Rechtsanwalt, Arzt oder sonstige Geschäfte sehr passend sind im 2. Stock 2—3 ineinandergehende schön hergerichtete große Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten.
Näheres: Waldhornstraße 19, Laden. 7109*

Herrschafts-Wohnung.
5 gr. Zimmer nebst Zugehör, Bad, Veranda, Garten auf 1. Oktober, ev. 1. Juli, zu **vermieten.** 8159*
Näheres **Schillerstr. 56,** 2. St.

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Wohnung
5—6 Zimmer mit Zubehör und Baderaum, per 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten mit Preis u. Nr. B20813 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schöne **3 Zimmerwohnung,** 2. Stock, mit Koch- u. Leuchtgas, **sofort** oder **später** zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** II. B20837.4.4

Gartenstraße 8
ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, mit Balkon, Veranda, sowie sonstigem Zubehör, auf den 1. Oktober zu vermieten, desgleichen eine solche von **2 Zimmern** per sofort. 9323*
Näheres im Bureau 2. Hof oder Wohnung parterre.

Kriegstraße 74,
nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

Vorholzstr. 48
ist eine geräumige
3 Zimmer-Wohnung
mit Bad und sonstigem Zubehör, und prächtiger Aussicht auf den Schwarzwald, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres zu erfragen im 4. Stock daselbst oder Zähringerstraße 104, III. Stock. 5767*

3 Zimmer-Wohnung
(Mansarde) 4. Stock, zu vermieten. Preis 350 Mark. 7464*
Näheres **Kaiser-Allee 95,** I.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern u. Küche, nach dem Seitenbau gelegen, ist **zu vermieten.**
9463.2.2 **Kaiserstraße 128.**

Marienstraße 92
ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90,** 4. Stock, oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

Göthestraße 31
ist im 4. Stock eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Küche, Keller u. sonstigem Zugehör billigst zu vermieten. 2.2
Näh. daselbst im Laden. B20439

Ecke Tulla- und Gerwigstraße
sind schöne neuzeitl. **3 Zimmerwohnungen,** mit Balkon und Erker versehen, auf 1. Juli oder später zu vermieten.
Näh. **Leopoldstr. 11,** Hth. III, oder **Göthestr. 16,** III lks. 7524*

Schillerstraße 23
3 Zimmer und Zugehör, sofort oder später, zu vermieten. B18767.10.7
Näheres dortselbst im 2. St. lks. oder Blumenstr. 7, Hth. 3. St.

Waldstraße 64
ist der **3. Stock** (Mansardenwohnung), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli **zu vermieten.**
Zu erfr. Waldstr. 47. 9108*

Auf 1. Juli oder später ist eine **Dreizimmerwohnung,** Küche, Gas, Keller, Waschhaus, sehr billig zu verm. B20821 Schützenstr. 62, III.

Maienstraße 13, 5. St.,
ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

1 Zimmer mit Alkov,
vorzüglich geeignet für eine **Büglerin,** in guter Lage der Kaiserstraße, zu **vermieten. Kaiserstr. 128.** 9465

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 8872*
Näheres im Möbelladen.

Augartenstraße 87 ist auf 1. Sept. od. 1. Okt. eine fr. **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. daselbst im 1 St. l. B20670.3.2

Draisstraße 4, 2. Stock, moderne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda nebst reichl. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. B20211.6.6

Ecke Gerwig- u. Veilchenstraße 23 ist eine **3 oder 4 Zimmerwohnung** sofort oder auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfragen bei **H. Wipfler,** 3. Stock, rechts. B20416.3.3

Göthestraße 24 ist eine schöne **Wohnung** im 1. Stock mit 4 Zimmern und Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. September zu vermieten Näheres daselbst. 8519*

Göthestr. 24 ist im Hinterhaus eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Hinterh. 3. St. das. 7567*

Eine schöne **2 Zimmerwohnung** ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen B20936
Karl-Friedrichstraße 3, Hths. 2 Tr.

Kaiser-Allee 60, III., ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller 2c. auf 1. Oktober an kl., ruh. Familie billig zu verm. B20397 5.4

Kaiserstr. 32 ist im Seitenbau auf 1. Juli oder später eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Näh. im Laden links. 9540.5.1

Modernes Geschäftslokal,
eine Treppe hoch, Kaiserstr. 149,
aus 5 Räumen bestehend, auf 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten; event. mit Wohnung.
Auch für Rechtsanwalt oder Zahnarzt geeignet.
Näheres im Laden, parterre. 8073*

In bester Geschäftslage einer Stadt in nächster Nähe Stuttgarts ist ein

schöner, großer Laden

mit zwei Schaufenstern von 3½ m und 1½ m Breite, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen **zu vermieten.** Größerer Ladenraum, sowie guter Keller sind vorhanden. Die Räume sind zur Errichtung eines jeden Geschäfts geeignet, besonders aber als Blumen- oder Schirmladen, auch für Juwelier, Kindergarderobe, Galanteriewaren oder Drogerie, sehr zu empfehlen, da diese Spezialgeschäfte bestimmt beste Aussicht auf Rentabilität haben. Es würde der Laden auch als Bureau vermietet. Interessenten erfahren Näheres unter Chiffre **S. R. 3652** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 4597a.2.2

Herrschafts-Wohnungen.
In neu erbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort** oder **später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiser-Allee 139,** im Bureau (Telephon 115), oder bei den Herren **W. Creuzbauer, Mathystr. 1** (Telephon 1037), **K. Kornsand, Kaiserstraße 111** (Telephon 1275). 9473*

Karlstraße 93, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas auf August od. 1. September zu vermieten. B20835

Luisenstr. 34 ist im Querbau eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vdh. 3. St. B20838

Luisenstr. 93 ist eine schöne **Mansardewohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. August oder früher zu verm. Näh. 2. St. B20906

Rudolfstraße 6 ist eine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. B20454.3.3

Viktoriastr. 1 ist auf 1. Juli eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Anteil an der Waschküche zu vermieten. 9241.5.3

Werderstr. 18 ist sofort od. später eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern Balkon, Klosett im Glasabschluß und sonstigem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen parterre. B20755.2.2

Werderstraße 100 ist im Seitenbau eine frdl. **2 Zimmerwohnung** an ruhige Leute auf 1. Okt. z. verm. Zu erfragen im Laden. B20646.3.2

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung per sofort oder später** zu vermieten. Näheres parterre. 6590*

Mühlburg, Bachstr. 50 ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 4. St. **Zimmermann.** B20888.2.1

Vorst. Mühlburg, Eisenbahnstr. 2a ist eine schöne **3 Zimmerwohnung, part.,** per 1. Okt. zu vermiet. Näh. Yorkstr 17. B20842.3.2

Rüppurr. Eine schöne Wohnung von **3 Zimmern,** Glasabschluß, Gartenanteil u. sonst. Zugehör, der Neuzeit entspr., ohne vis-à-vis, ist auf 1. Juli zu **vermieten.** Näh. **Allmendstr. 29.** B20831.2.1

Möbliertes Zimmer
an jungen Kaufmann zu **vermieten,** daselbst Gelegenheit zu **Nebenverdienst.** Auskunft unter Nr. 9539 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zimmer zu vermieten.
Auf 1. Juli gut möbl. **Schlaf- u. Wohnzimmer,** evtl. mit **Bureauraum** u. **Magazin, zu vermieten.** Näh. **Sophienstr. 41,** 1. St. 7197*

Adlerstraße 15, II, r.,
ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B20922.3.1

Augustastraße 10, 3 Tr.,
nächst der elektr. Bahn Karlstraße, ist ein gut **möbl. Zimmer** außerhalb des Glasabschlusses preiswürdig zu **vermieten.** B20553.3.3

Sophienstr. 148, IV. l.,
Zimmer, hübsch, gemütlich, fein und billig. B19607*

Zwei gut möbl. **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. **Fasanenstraße 2,** 3. St. rechts. B20812.2.2

Schönes gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** ist an bessern Herrn zum 1. Juli zu vermieten.
B20916 3.1 **Zirkel 28,** 2 Tr.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten wird auf 1. Juli an ordentl. Arbeiter billig verm. Schützenstr. 62, 3. St. B20418

Ein anständiger Arbeiter **findet** ein freundlich möbliertes **Zimmer.**
B20907 **Degenfeldstr. 1,** III, links.

Ein ordentl. Arbeiter erhält **Kost und Logis.** B20918
Kronenstr. 34, 1 Tr.

Ein möbliertes **Zimmer** ist sogleich oder später zu verm. B20868.2.1
Zu erfr. **Marienstr. 70,** i. Lad.

Adlerstraße 18a, Stb. 5. St., ist eine **schöne Schlafstelle** an einen Arbeiter sofort billig z. vermiet. B20933

Akademiestr. 16, Stb, 4. St. lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort an soliden Herrn billig zu vermieten. B20920

Amalienstraße 71 ist ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näher. im Friseurgeschäft. B20625.3.2

Bahnhofstraße 28, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** an 1 od. 2 Personen zu vermieten. B20932

Bernhardstr. 6, part., ist ein nettes **Zimmer** mit separatem Eingang billig zu vermieten. B20897

Douglasstraße 8, 3. Stock, ist per sofort ein fein möbliertes **Zimmer** an einen besseren Herrn u. ein Zimmer für zwei Herren zu vermieten. B20864.2.1

Douglasstraße 28, 2. Stock, ist auf 1. Juli ein gut möbliert, großes **Zimmer,** zugleich Wohn- u. Schlafzimmer an Herrn zu vermieten. B20899

Gartenstraße 15, 4. Stock, rechts (Ecke Karlstr.), ist ein gut möbl. **Zimmer** bei kinderlosem Ehepaar sofort od. später zu vermieten. B20917

Kapellenstraße 2, part., ist eine einf., freundl. **möblierte Mansarde** zu vermieten. B20939

Karlstraße 93 ist ein kleines, freundl. **Zimmer,** einfach möbliert, sofort zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B20834

Kriegstraße 105, 3 Treppen, links, ist ein hübsch möbliertes **Balkonzimmer,** event. Wohn- u. Schlafz., in ruh. Hause zu verm. B20872.5.2

Kronenstr. 3, Hths. 2. St. rechts wird ein **Mitbewohner** für sofort oder 1. Juli **gesucht.** Preis 7 M. monatlich. B20791.2.2

Kurvenstraße 27, 2. St., sind 2 gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang, vis-à-vis dem Sonntagsplatz, einzeln oder zusammen auf 1. Juli zu vermieten. B20881.2.1

Steinstr. 11, 4. St. sind **2 möbl. Zimmer,** je einzeln, an anständ. Herren zu vermieten. B20923.3.1

Steinstraße 18, II. links, ist e. **gut möbliertes Zimmer** sofort od. auf 1. Juli an Herrn oder Dame zu vermieten. B20803.2.2

Uhlandstraße 12, 1. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B20863

Werderstraße 96, 4. Stock r. ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort od. auf 1. Juli zu verm. B20869.2.1

Zu miethen gesucht

Gesucht wird auf 1. Oktober eine **Wohnung,** 3. oder 4. Stock, Vdh., von 3 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschluß und Gas, im Preise von 400 bis 420 Mk.
Offerten unter Nr. B20383 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Gesucht auf 1. Oktober in bess. Hause eine ruh. **Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde u. Zubeh. von kl. Beamtenfamilie. Off. m. Preis unt. B20857 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kl. ruh. Familie **sucht** auf 1. Oktbr. schöne **3 Zimmerwohnung** in der Oststadt zw. Durlachertor, Gerwig- u. Maienstr. Off. m. Preis u. Nr. B20891 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht für einen Herrn und seine Schwiegertochter nebst dem 6jähr. Enkelkind 2.2
2 einfach möblierte Zimmer
und Frühstück in einem guten Hause auf 2 Wochen des Juli. Angebote bittet man unter Nr. 5213a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Professor Gärtnersche

Säuglingsmilch,

anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,

Schleimmilch,

Sterilisierte Vollmilch

Kefir,

Trockenfuttermilch

von geimpften u. kontrolliert. Tieren

in Flaschen pasteurisierte Milch,

Vollmilch („Edelmilch"),

ferner alle sonstig. Molkereiprodukte

Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.

liefert in bekannter Güte die

Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt

Dr. C. Sandel

Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.

Ferner empfiehlt dieselbe

Destilliertes Wasser

unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

Kernseife

vollwichtig geschnitten

Ia. weiß nur m. Firmenpress. Pfd. 23 ₰

Ia. gelb nur m. Firmenpress. Pfd. 22 ₰

Schmierseife

Ia. gelb Pfd. 15 Pfg.

Ia. weiß Pfd. 17 Pfg.

Soda

Pfd. 4 ₰ 5 ₰ 18 ₰

Bleichsoda

Paket 8 Pfg.

Reisstärke

Pfund 27 Pfg.

6.2 empfehlen 9430

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Kein Rabatt.

Messing. Portièregarnituren

Moderne Möbelbeschläge

Moderne Garderobehaken

etc. 9184.2.2

J. Bähr, Eisenwaren,

Waldstraße 51.

Moderne Rohrmöbel u. Chaiselongue

in allen Flecht-Arten auch nach Zeichnung fabriziert u. empfiehlt

A. Jörg,

Korbwaren-Manufaktur, Karlsruhe Kaiserplatz.

Teleph. 2241

Enormes Lager in **Kinderwagen** und **Krankenwagen** zu billigsten Preisen. 9406.10.2

Rastatter Spar-Kochherde

lackiert und emailliert.

Gaggen. Gas-Spar-Kochplatten. Oefen aller Art. Koch- und Haushaltungs-Geschirre, Gasglühstrümpfe u. a. m. kauft man am billigsten und besten im **Spezialgeschäft**

Ernst Marx, Luisenstr. 45.

Gross. Lager. Prompte Bedienung.

6343 Katalog gratis. 10.10

Dr. Kux & Finner

Fernsprecher 255 — Hoflieferanten — Zirkel 30

Einzige vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten anerkannte Mineralwasser-Grosshandlung Badens.

Grösster Umsatz am Platze, daher stets frischeste Füllungen.

Preise

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen.

Apollinaris

¾ Liter Kronenkorkflasche bei 1—24 Stück **30** Pfg.
„ 25 „ **28** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 7 „

Gerolsteiner Sprudel

¾ Liter Schraubenflasche bei 1—24 Stück **25** Pfg.
„ 25 „ **24** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 „

Rippoldsauer Schwarzwaldsprudel

¾ Liter Schraubenflasche bei 1—24 Stück **20** Pfg.
„ 25 „ **18** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 „

Rhenser

1/1 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück **24** Pfg.
1/1 „ Schraubenfl. } bei 25 Stück **22** „
Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „
für die leere Schraubenfl. 20 „

Rosbacher

1/1 Liter Patentflasche bei 1—24 Stück **25** Pfg.
„ 25 „ **23** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 20 „

Königlich Selters

1/1 Liter Krug . . . . bei 1—24 Stück **31** Pfg.
„ 25 „ **28** „
Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „

Selters-Oberselters

1/1 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück **20** Pfg.
1/1 Liter Patentflasche } „ 25 „ **18** „
Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „
die leere Patentflasche 20 „

Selzer Grosskarben

1/1 Liter Krug oder } bei 1—24 Stück **20** Pfg.
1/1 Liter Patentflasche } „ 25 „ **18** „
Berechnung u. Vergütung für den leeren Krug 4 „
die leere Patentflasche 20 „

Sulzmatter 7233

1/1 Liter Korkflasche bei 1—24 Stück **28** Pfg.
„ 25 „ **25** „
Berechnung u. Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

Teinacher

1/1 Liter Patentflasche bei 1—24 Stück **22** Pfg.
„ 25 „ **20** „
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 „

Besonders zu empfehlen sind, weil leicht zu öffnen und zu schliessen, die Patent- und Schraubenflaschen.

Die sämtlichen **Apotheken, Drogerien,** die Filialen des **Lebensbedürfnisvereins** und alle ersten **Kolonial-** und **Delikatessgeschäfte** von **Karlsruhe** haben die obigen Mineralwasser auf Lager, oder nehmen Bestellungen darauf gerne entgegen.

Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

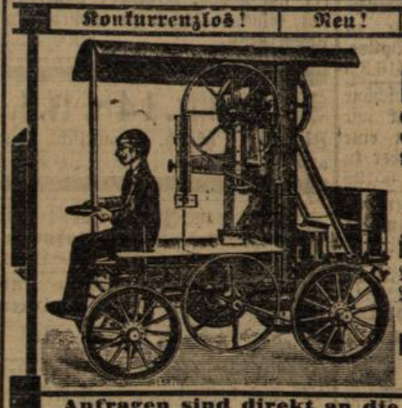
Wir empfehlen **zu billigsten Preisen:**

Fruchtbranntwein
Nordhäuser Kornbranntwein
Tresterbranntwein
Zwetschgenwasser
} zum Ansetzen

sowie **hochfeines altes** 9385.3.2

Kirschenwasser.

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!



Fahrbare **Brennholz-Säge- und Spaltmaschine** Modell 1905.

Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit, überhaupt bestes System!

Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 2575a*

Pflüger & Steinert, Esslingen a. N.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Bohnenständer, Waschzüber

in jed. Größe empfiehlt billigst B20686

Die Küferei u. Küblerei von **Georg Dörner,** Bürgerstraße 13.

Reparaturen werd. schnell besorgt.

Transportrad

in gut brauchb. Zustand, Kastenwagen für sofort zu **kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. B20601 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Gartenschläuche

in besonders dauerhaften Spezialausführungen in sämtlichen Dimensionen, sowie alle **Zubehörteile** als: **Schlauchklemmen, Schlauchverschraubungen, Strahlrohre, Rasensprenger, Schlauchkarren u. s. w.,** liefern prompt, gut u. billig. 7911*

Aretz & Cie.,

Inh.: W. Schma & A. Fackler,

Telephon 219. Kreuzstr. 21. Großh. Hoflieferanten. Telephon 219. Kreuzstr. 21.

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30, bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten.** Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31 3715a

Für Fabrikanten.

Waldreiche Gemeinde im Oberamt Neuenbürg, ¾ St. **von der Bahn entfernt, ohne Gemeindesteuer, mit zahlreichen, verfügbaren, namentlich jüngeren Arbeitskräften wünscht Ansiedelung einer Fabrikniederlassung oder Filiale. Zweistöckiges guterhaltenes Gebäude (1 Lokal im 1. Stock mit 116 qm, 2 Lokale im 2. Stock mit zs. 142 qm, Souterrain und Zwerchhausanbau) kann von der Gemeinde um mäßigen Preis erworben werden. Angebote unter Z. 4091 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 5216a.2.2

Nächste grosse! Wohltätigkeits-Rote + Lotterie

des Bad. Landesvereins.

Nur Geldgewinne.

Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen!

3388 Bargewinne ohne Abzug M.

44000

1. Hauptg. M. **15000**
2. Hauptg. M. **5000**
2 à 1000 = **2000**
4 à 500 = **2000**
3380 Gew. zus. **20000**

Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 30 ₰)

versendet: 4971a

J. Stürmer, General-Debit, Strassburg i. E.

In Karlsruhe bei:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, J. Heppes, Ch. Frank, E. Flüge.

In Karlsruhe bei: Fr. Haselwander, Chr. Wied'r.

Sämtliche

Musikalien,

welche an den hiesigen Konservatorien eingeführt sind. 9367.6.2

Sämtliche

Musikinstrumente,

deutsche und italienische **Saiten.**

Instrumenten-Verleihanstalt.

Pianinos,

bewährte Fabrikate,

zu Kauf und Miete.

Fritz Müller,

Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

— Telephon 1988. —

Mitglied d. Rabattsparvereins.

Pforzheimer Fabrikat. **Bestecke jeder Art** Garant. Silberauflage.

Passende Geschenkartikel

B20412 kauft man in jed. Preisl. 6.3

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	ℳ an
Haar-Matratzen von	40	„ „
Bettstellen von	12	„ „
Franz. Bettstellen von	25	„ „
Waschkommoden von	18	„ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	„ „
Nachttische von	6	„ „
Schränke, einth., von	15	„ „
Kameeltaschendivan von	48	„ „
Sopha-Tische von	15	„ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	„ „
Galerieschränke von	25	„ „
Bertiko, matt u. blank, von	36	„ „

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet. 4220

Türschoner

aus Celluloid

in allen Größen u. Farben, mit und ohne Umkantung, solid, praktisch und unzerbrechlich,

3.1 empfiehlt 9516

Friedrich Weber

Drechslermeister,

Kaiserstrasse 207.

Montierung derselben billigst.

Bohrmaschine-Verkauf.

Ein **Ständer** und eine **Handbohrmaschine** für Schlosser und Schmiede billig. B20487.3.2

Adlerstr. 25, Herd- und Ofenlager.